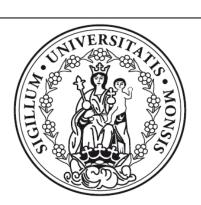


AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

	Jahrgang 2011	Ausgegeben zu Münster am 06. Dezember 2011	Nr. 47
-		Inhalt	Seite
	halb des Studiums für d	s Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung inneras Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der -Universität Münster (Rahmenordnung LABG 2009) vom 18.	3524
		s Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für Innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wil- ter vom 24.11.2011	3553
	die Bachelorprüfungen i	s Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für Innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an Elms-Universität Münster vom 24.11.2011	3607

Herausgegeben von der Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Schlossplatz 2, 48149 Münster AB Uni 2011/47





Prüfungsordnung für das Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das

Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

(Rahmenordnung LABG 2009)

vom 18. November 2011

Aufgrund § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 6. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 791) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

(1) Das Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009) umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule (PM):

1. 2. 3.	Modul 1 "Humangeographie I" Modul 2 "Physische Geographie I" Modul 3 "Geoinformatik I"	_{10 LP} (Notengewichtung 8/64) _{10 LP} (Notengewichtung 8/64) _{5 LP} (Notengewichtung 5/64)
4.	Modul 4 "Physische Geographie II"	10 LP (Notengewichtung 12/64)
5.	Modul 5 "Humangeographie II"	_{10 LP} (Notengewichtung 12/64)
6.	Modul 6 "Regionale Geographie"	9 LP (Notengewichtung 9/64)
7.	Modul 8 "Geographiedidaktik I"	5 LP (Notengewichtung 5/64).

(2) Zudem umfasst das Fach Geographie im Wahlpflichtbereich folgende Wahlpflichtmodule (WP):

1.	Modul 7a "Raumplanung und	
	Angewandte Geographie"	5 LP (Notengewichtung 5/64)
2.	Modul 7b "Geoinformatik II"	5 LP (Notengewichtung 5/64)
3.	Modul 7c "Physische Geographie III"	5 LP (Notengewichtung 5/64).

Im Wahlpflichtbereich muss ein Wahlpflichtmodul aus dem Angebot unter WP-Nummer 7 (1.-3.) absolviert werden. Beim WP-Modul 7a ist entweder der Schwerpunkt "Raumplanung" oder "Angewandte Geographie" wählbar.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Wahlmöglichkeiten

- (1) Besteht innerhalb eines Moduls die Möglichkeit, zwischen zu absolvierenden Veranstaltungen zu wählen, stehen zum Bestehen dieser Wahlpflichtveranstaltungen innerhalb des Moduls insgesamt drei Versuche zur Verfügung. Der Wechsel zu einer anderen der zur Auswahl stehenden Veranstaltung ist im Rahmen der drei Prüfungsversuche zulässig. Als zusätzliche Leistungen können weitere Veranstaltungen absolviert werden, für die Modulnote zählt jedoch die zeitlich zuerst erbrachte Leistung, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.
- (2) Besteht die Möglichkeit, zwischen Wahlpflichtmodulen zu wählen, ist mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Der Wechsel zu einem anderen der zur Auswahl stehenden Module ist danach ausgeschlossen. Es gelten § 10 Abs. 5 Sätze 4 und 5 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen. Als zusätzliche Leistungen können weitere Wahlpflichtmodule absolviert werden, für die Fachnote zählen jedoch die zeitlich zuerst erbrachten Wahlpflichtmodule, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.

§ 3 Prüfungs- oder Studienleistungen in Form von Gruppenarbeiten

Die Modulbeschreibungen können eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

§ 4 Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Geographie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema für eine Bachelorarbeit im Fach Geographie wird erst ausgegeben, wenn die Module 1 "Humangeographie I" und 2 "Physische Geographie I" erfolgreich abgeschlossen wurden.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, so beträgt die Bearbeitungsfrist 15 Wochen.

§ 5 Multiple-Choice Prüfungen

- Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren (1) abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
 - "sehr gut", wenn er mindestens 75 Prozent,
 - "gut", wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - "befriedigend", wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - "ausreichend", wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 6 Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelmsuniversität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Geographie im Bachelorstudiengang innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (nach Rahmenordnung LABG 2009) an der Westfälischen Wilhelms-Universität eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 26. Oktober 2011.

Münster, den 18. November 2011

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 18. November 2011

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Präambel

Bachelor für das Lehramt HRGe Geographie

Der BA HRGe Geographie bietet ein Ausbildungsprofil, das wissenschaftliche Grundlagen und berufsbezogene Schwerpunktsetzung in einem anwendungsbezogenen und praxisorientierten Studiengang kombiniert. Der Studiengang wird von den Instituten für Geographie, für Landschaftsökologie, für Geoinformatik und für Didaktik der Geographie des Fachbereichs Geowissenschaften getragen. Der BA HRGe Geographie, der für die Ausbildung für das Lehramt qualifiziert, zielt auf eine enge Verschränkung fachwissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Humangeographie und Physischer Geographie. Ziel des Studiums ist die progressive Entwicklung eines ganzheitlichen Verständnisses der Geosphäre als ein komplexes dynamisches Wechselwirkungssystem, das integrativ sowohl nomologisch und idiographisch wahrgenommen werden soll.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

- verfügen über fundierte allgemein- und regionalgeographische Kenntnisse, können anthropogene Raumwirksamkeit auf ihre ökologische Verträglichkeit hin bewerten und Optionen zu derer Gewährleistung folgern,
- beherrschen Ansätze, Kategorien und Prinzipien sowie Methoden und Instrumente geographischer Erkenntnisgewinnung und können selbständig theoriegeleitet geographische Erkenntnisse generieren, aufarbeiten und graphisch bzw. textlich darstellen sowie
- kennen Grundlagen der Geographiedidaktik.

Folgende Inhalte¹ werden im BA HRGe Geographie vermittelt:

Theorie und Geschichte der Geographie

- Wissenschaftstheoretische und disziplinsystematische Grundlagen der Geographie
- Grundlegende Kategorien, Prinzipien und Probleme geographischer Erkenntnisgewinnung
- Unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung in physischer und Humangeographie
- Geschichte der Geographie

Humangeographie

- Teildisziplinen wie v. a. Bevölkerungs-, Siedlungs-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Tourismus-sowie Politische Geographie
- Grundlegende humangeographische Erkenntnisobjekte wie v. a.: Strukturen, Prozesse, Modelle, Gesetze, Theorien
- Methoden humangeographischer Raumforschung
- humangeographische Raumanalyse und -bewertung

Physische Geographie

- Teildisziplinen wie v. a. Geomorphologie, Klima-, Hydro-, Boden-, Tier- und Vegetationsgeographie
- Grundlegende physischgeographische Erkenntnisobjekte wie v. a. Strukturen, Prozesse, Modelle, Gesetze, Theorien
- Methoden physischgeographischer und ökosystemischer Raumforschung
- Human- und geoökologische Raumanalyse und Handlungsoptionen

¹ in Anlehnung an: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008)

Regionale Geographie

- Typologische und maßstäbliche Regionalisierung der Erde
- Globale räumliche Strukturen und Prozesse
- Ausgewählte Regionalsysteme unterschiedlichen Typs und Skalenniveaus
- Methoden empirischer Regionalforschung
- Geländestudien
- Human- und geoökologische Systemstörungen, Umweltbelastungen und deren Regulierung

Allgemeine Methodenlehre

- Kartographie; GIS und Fernerkundung

Didaktik der Geographie

 Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und fachhistorische Grundlagen der Fachdidaktik

Ausbildungskonzept und Qualifikation

Dem Studiengang BA HRGe Geographie am Fachbereich Geowissenschaften liegt ein gestuftes, kompetenzorientiertes Ausbildungskonzept zu Grunde. Beginnend mit einer Sensibilisierungsphase zu praxisnahen geographischen Themen vor Ort in der Einführungswoche werden dann im 1. und 2. Semester Grundlagen der human- und physischgeographischen Denkweisen vermittelt. Eine Vertiefung erfolgt im 3. und 4. Semester über ein erweitertes Studium human- und physiogeographischer Themenkomplexe sowie die Vermittlung von Grundlagen der Geoinformatik. Die Spezialisierung erfolgt im 5. und 6. Semester durch die Bearbeitung wahlweise von human- und physischgeographischen, planerischen oder die Geoinformatik betreffende Aufgabenstellungen. Studierende lernen aktuelle geographische Fragestellungen interdisziplinär und bezüglich der räumlichen Ebenen übergreifend zu analysieren sowie adressatenspezifisch aufzubereiten und zu vermitteln. Die Anfertigung einer geographiedidaktischen oder einer fachwissenschaftlichen Bachelorarbeit schließt den Studiengang ab.

Mit diesem Profil bietet der BA HRGe Geographie eine Ausbildung, mit der sich die Absolventen – je nach Zweitfach – für folgende Berufsfelder qualifizieren:

- Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
- angewandte Stadtentwicklung
- Regionalentwicklung und -management
- Stadt- und Regionalmarketing
- Politik und Politikberatung
- raumbezogene Informationsvermittlung und Öffentlichkeitskommunikation.

Anhang 1: Studienverlaufsplan

	dienjahr diegung -	2. Studienjahr - Vertiefung -				3. Studienjahr - Erweiterung und Anwendu				wendury	ung -		
5	20	121.9	- 401(1		916			91.51	-awtuln)	- Arti		1117	
							WP-Modul ² 7c: Physische Geographie III (5 LP)	OTC THeodocraco Charicoha Theodocrach	Torsonia Frigoria dodgagama z u			Ubung "Physische Geographie III" 3 LP	
							WP-Modul ² 7b: Geoinformatik II (5 LP)	vorlesung "Digitale Kartogaphie" 2 LP		Ubung Digitale Kartographie 3 LP		Projektsemmar Teil 1 3 LP	Projektsemnar Teil 2
							WP-Mc Geoinf	2 LP Vodesu	31.P	Ubung	oder	Projekt	Projekt
							WP-Modul³7a: Raumpl/Angew. Geogr. (5 LP)	Vodesung	Serrinar				
9.5	<u>a.</u>	416	3.0		316		WP-Modul ² 7a: Raumpi/Angew. Geogr. (5 LP)	2 LP Vodesung	1LP Seminar		3.0	3.0	
Moduli 2. Physische Geographie I (10 LP) Vorlesurg 'Einführung in de Physische Geographie'	(bung Einführung in die Physische 5 L.p.	Modul 4: Physische Geographie II (10 LP) 2 Votlesungen "Physische Geographie II"	Seminar/Ubung 'Physische Geographie II'		Seminar/Ubung 'Physische Geographie II'		Modul 5: Regionale Geographie (9 LP) Raumpi/Angew. Geogr. (5 LP)	Vorlesung "Regionale Geographie" 2 LP			Seminar Regionale Geographie" 3 LP	Extursionen (6 Tage) 3 LP	
(ATIO	frung in de Physische	ographie II (10 LP) 'Physoche		Modul 5: Humangeographie II (10 LP)		Seminar "Humangeographie II" 4 LP	e Geographie (9 LP)	2LP	11.9	Modul 8:	Seminar "Regionale Geographie"	2 LP Extursionen (6 Tage)	Senner Entithrung id 31p

2 Aus den Wahlpflichtmodulen (WP-Modul'aus dem WP-Modul 7 studient werden. Bei WP-Modul 7a ist entweder der Schwerpunkt 'Raumplanung' oder 'Angewandte Geographie'und beim WP-Modulen 7b ist entweder der Bereich Trigitate Kartographie' oder der Bereich Projektseminan' wahlban.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch: Humangeographie I

Modultitel englisch: Human geography I

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 1 Status: [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul

 2
 Turnus: [x] jedes Sem. [x] jedes WS [x] jedes WS [x] jedes SS
 Dauer: [x] 2 Sem. [x] 2 Sem.
 Fachsem.: 1-2
 LP: 10
 Workload (h): 300

	Mod	lulstru	ktur:					
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	s	tatus	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung Humangeographie	[x] P	[]WP	5	60 (4)	90
3	2.	Ü	Bevölkerungs- und Sozial- geographie	[]P	[x] WP	4	30 (2)	90
	3.	Ü	Siedlungsgeographie	[]P	[x] WP	4	30 (2)	90
	4.	Ü	Wirtschafts- und Verkehrs- geographie	[]P	[x] WP	4	30 (2)	90
	5.	Exk	Exkursion (1 Tag)	[x] P	[]WP	1	10 h	20

Lehrinhalte:

Die Grundvorlesung (4 SWS) vermittelt regelmäßig im Wintersemester einen Überblick über das Gesamtgebiet der Humangeographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte. Die Veranstaltung schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungsintensiven Klausur ab.

Inhaltlich begleitend zur Vorlesung findet im folgenden Sommersemester eine Übung statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet wird. Als Arbeitsaufgaben werden u.a. gestellt: Nachbearbeitung des Seminarstoffes, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturauswahl erstellen und richtig zitieren), Exzerpterstellung (Zusammenfassung eines geographischen Textes). Es besteht die Möglichkeit, eine Übung in Wahlpflicht auszuwählen. Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten unter der Anleitung und Überprüfung durch das Lehrpersonal die selbständige wissenschaftliche Arbeitsform erprobt.

Die Exkursion innerhalb der Region gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.

Erworbene Kompetenzen:

5

Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über folgende Kompetenzen:

- wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen des Studium reproduzieren und reflektieren.
- geographische Fragestellungen entwickeln, beantworten und reflektieren,
- grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und reflektieren,
- theoretisches Wissen der Humangeographie in der Praxis anwenden und auf Geländesituationen übertragen.
- im Gelände gewonnene Daten dokumentieren und aufbereiten sowie
- Arbeitsergebnisse präsentieren.

	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
6	Das Modul umfasst eine Vorlesung, eine Exkursic den Übungen "Bevölkerungs- und Sozialgeograph Verkehrsgeographie".						
7	Leistungsüberprüfung:						
7	[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulp	rüfung (MP) [x] Modı	ulteilprüfungen (MTP)				
	Prüfungsleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %				
	Vorlesung: Klausur	90 Min.	60				
8	Übung: Präsentation oder schriftliche Hausarbeit Welche Prüfungsform absolviert werden m kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn Veranstaltung in geeigneter Weise an.	15-20 Min 15 Seiten uss, der	40				
	Studienleistungen:						
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang					
	Exkursion: Exkursionsbericht	8-10 Seiten					
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:						
	8/64						
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
12	Übung: Teilnahme (unabhängig vom Erfolg) an der Klausur zur Vorlesung "Einführung						
	Humangeographie" Exkursion: Teilnahme an einer der WP Übungen						
	Anwesenheit:						
13	In den Übungen und während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit beruht. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:						
14	B.Sc. Geographie, Zwei-Fach-BA Geographie						
45	Modulbeauftragte/r:	Zus	tändiger Fachbereich:				
15	Dr. C. Scheuplein	Fachbereich Geowissen	schaften				
40	Sonstiges:						

Modultitel deutsch: Physische Geographie I

Modultitel englisch: Physical geography I

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 2 Status: [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul

 2
 Turnus: [x] jedes Sem. [x] jedes WS [x] jedes WS [x] jedes SS
 Dauer: [x] 2 Sem. [x] 300
 LP: Workload (h): 300

	M	Modulstruktur:									
	N	lr.	Тур	Lehrveranstaltung	S	tatus	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)		
3	1	1.	V	Einführung in die Physische Geographie	[x] P	[]WP	5	60 (4)	90		
	2	2.	Ü	Physische Geographie	[x] P	[]WP	5	60 (4)	90		

Lehrinhalte:

5

Es werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt. Die Vorlesung beinhaltet die Themengebiete Geologie, Klimatologie, Hydrologie, Geomorphologie, Bodenkunde, Biogeographie, Ökosysteme und Landschaft. In der Übung werden an unterschiedlichen Geländestandorten Methoden zur Erfassung und Bewertung Klima-, Boden-, vegetationskundlicher und tierökologischer Daten vorgestellt und geübt sowie in einem ausführlichen Protokoll dargestellt und bewertet.

Erworbene Kompetenzen:

Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen. Sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung wird der integrative Charakter des Moduls durch vielfältige Querbeziehungen hervorgehoben. Die Ergebnisse der Standortansprache in der Übung werden gesamthaft diskutiert.

Die Methodenkompetenzen beinhalten die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände. Erkennen, Erläutern und Bewerten ökologischer Zusammenhänge im Gelände sowie der Sensitivität und Veränderung von Ökosystemen und Landschaften aufgrund externer Antriebe.

Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Themen in Kleingruppen, Protokollführung.

Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mit-Studierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit.

Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:		
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw.	Gewichtung für die
		Umfang	Modulnote in %
	Klausur	90 Min.	100

	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang					
	Übung:							
	Erstellung eines Protokolls (i.d.R. in Kleingrupper	n)	ca. 40 Seiten					
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:							
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:								
11	8/64							
40	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzunge	n:						
12	keine							
	Anwesenheit:	Anwesenheit:						
13	Die Anwesenheit während der Geländetermi Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation theoretische oder andere Lernformen erlernbar noch	und Gewässersystemen						
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen							
14	Zwei-Fach-BA Geographie, B.Sc. Geographie, weiteren Studiengängen	B.Sc. Geoinformatik u	nd Nebenfachmodule in					
45	Modulbeauftragte/r:	Zus	tändiger Fachbereich:					
15	Prof. Dr. H. Mattes	Fachbereich Geowissen	schaften					
16	Sonstiges:							

Modultitel deutsch: Geoinformatik I Modultitel englisch: Geoinformatics I Bachelor für das Lehramt Real Gesamtschulen Haupt-, und an Studiengang: (nach Rahmenordnung LABG 2009) Teilstudiengang: Geographie

1	Modulnummer: 3			itus: [x] Pflic	chtmodul	[] Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	[] jedes Sem. [x] jedes WS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Fachsem.:	LP: 5	Workload (h): 150	

		Mod	Modulstruktur:									
3	3	Nr. Typ Lehrveranstaltung			Status		LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)			
		1.	V	Einführung in die Geoinformatik	[x] P	[]WP	2	30 (2)	30			
		2.	Ü	Einführung in die Geoinformatik	[x] P	[]WP	3	30 (2)	60			

Lehrinhalte:

Diese Vorlesung mit begleitender Übung soll den Studierenden einen einführenden Überblick über Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik bei raumbezogenen Fragestellungen geben. Die 4 Erfassung, Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung raumbezogener Daten (Geodaten) mit Hilfe von Datenbanksystemen, Geoinformationssystemen, Bildverarbeitungssystemen etc. ist in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Arbeitsmittel für alle Geo- und Umweltwissenschaftler geworden.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendungsfelder der Geoinformatik zu benennen und Lösungswege zu geowissenschaftlichen Fragestellungen mit Hilfe des Einsatzes von 5 Geographischen Informationssystemen zu skizzieren. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, mit Geodaten umzugehen und Geoinformation zu generieren und zu interpretieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit einem Geoinformationssystem grundlegende Analysen durchzuführen und thematische Karten in der Übung zu erstellen.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: 6

In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit.

Leistungsüberprüfung: 7

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:									
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
	Klausur	90 Min.	100							

	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
	Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	ca. 7 x 2-3h						

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

10 Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 11 5/64

40	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:					
12	keine					
	Anwesenheit:					
13	Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und der Übung wird jedoch empfohlen.					
44	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:					
14	Zwei-Fach-BA Geographie, B.Sc. Landschaftsökologie, B.Sc. Geographie					
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:				
15	T. Bartoschek	Fachbereich Geowissenschaften				
16	Sonstiges:					

Modultitel deutsch: Physische Geographie II

Modultitel englisch: Physical geography II

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 4 Status: [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul

 2
 Turnus: [x] jedes Sem. [x] jedes WS [x] jedes WS [x] jedes SS
 Dauer: [x] 2 Sem.
 Fachsem.: 3-4
 LP: 300
 Workload (h): 300

	Mod	lulstru	ıktur:					
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	s	tatus	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)
3	1.	V	Einführung in die Klimatologie	[x] P	[]WP	2	30 (2)	30
	2.	V	Landschaftszonen der Erde	[x] P	[]WP	2	30 (2)	30
	3.	S	Landschaftszonen	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60
	4.	S	Mensch-Umwelt-Beziehung	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60
	5.	S	Klimageographie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60
	6.	Ü	Klimatologie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60

Lehrinhalte:

4

5

Dieses Modul behandelt vertiefend ausgewählte Inhalte und Methoden der Physischen Geographie und vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Globalen Wandels. In der Vorlesung wird eine solide Wissensbasis in Klimatologie gelegt: Klimaelemente, Klimafaktoren, Aufbau und Wirkungszusammenhänge in der Atmosphäre werden erlernt und Prozessverständnis im Zusammenhang mit Klimaveränderung vermittelt, Aspekte der Lufthygiene werden angesprochen. Das Klima als wesentlicher Faktor der Zonierung der Erde wird thematisiert und die Zusammenhänge zwischen Klima, Boden, Vegetation und Nutzungsformen im globalen Maßstab sowie in vielen Einzelbeispielen aufgezeigt.

In den Wahlpflichtveranstaltungen (Seminare, Übung) besteht die Möglichkeit der Vertiefung in Themengebieten, die auch im Curriculum des Erdkundeunterrichts relevant sind. Dabei stehen globale und regionale Zusammenhänge sowie Wechselbeziehungen in Ökosystem und Landschaft ebenso im Vordergrund, wie der Einfluss der menschlichen Nutzung auf Landschaft und Ökosystem. Für die fachliche Vorbereitung auf den Lehrerberuf, aber auch für andere Berufe für Geographen, bietet dieses Modul eine Auswahl besonders relevanter Themen und Techniken. Studierende können durch Auswahl der entsprechenden Wahlpflichtveranstaltungen individuelle Schwerpunkte setzen.

In den Seminaren (WP) werden spezielle Themen durch die Studierenden in Einzel- und/oder Gruppenarbeit tiefgründig erarbeitet, in Seminargruppen vorgestellt und detailliert erörtert. Der Fokus liegt dabei auf einem naturwissenschaftlichen Diskurs und der Analyse der Mensch-Umwelt-Beziehungen.

In der Übung Klimatologie (WP) werden die Installation und der Betrieb einer meteorologischen Station, die Erhebung, Interpretation, Darstellung und Bewertung der Daten am konkreten Beispiel geübt.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über die wesentlichen theoretischen Grundlagen und Methoden zur Analyse der Interaktion zwischen Klima, Landschaft und menschlicher Nutzung auf regionalem und globalem Maßstab. Sie erkennen komplexe Zusammenhänge, können diese angemessen darstellen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewerten. Theorien und Hypothesen zur Entwicklung des Klimas, der Landschaften sowie der vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt können auf naturwissenschaftlicher Basis fundiert und kritisch überprüft werden.

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Aus dem Wahlpflichtprogramm (3 Seminare, 1 Übung) sind zwei Veranstaltungen zu wählen.						
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulp	rüfur	ng (MP) [] Modu	lteilprüfungen (MTP)			
	Prüfungsleistungen:						
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
	Klausur (schwerpunktbezogen)		90 Min.	100			
	Studienleistungen:		Г	<u> </u>			
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Seminare und Übung: Referate, aktive Beiträge z Diskussion oder eine Hausarbeit	ur wis	senschaftlichen	Dauer bzw. Umfang 30 Min. 8-15 Seiten			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leist Die Leistungspunkte für das Modul werden ange abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistunger	erechi	net, wenn das Mod				
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/64						
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
12	Das Modul "Physische Geographie I" sollte vor E Modul erfolgreich abgeschlossen sein.	Seginr	n der Wahlpflicht-Ve	eranstaltungen in diesem			
	Anwesenheit:						
13	Jede/r Studierende soll durch Mitarbeit an den Se der zu vermittelnden Kompetenz nachweisen. Wil können die Lehrenden aktive Beiträge zum Diskrubung Klimatologie besteht zu einzelnen Term Datenauswertung Anwesenheitspflicht, die einzelr der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig in geeigr technische Aspekte der Installation einer meteor Vorgehensweise bei der Datenauswertung einschluernformen nicht erlernt werden sowie durch schwerden.	ewohlurs in inen Theter ologisteßlich	es keine explizite angemessenem Uim Gelände und vermine mit Anwese Weise bekannt gegschen Station sowih Qualitätskontrolle	Anwesenheitspflicht gibt, mfang einfordern. In der vährend der Phase der nheitspflicht werden von geben. Wissenschaftliche die technisch-logische kann durch theoretische			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen						
14	Zwei-Fach-BA Geographie, B.Sc. Geographie und	Nebe	nfachmodule in weit	eren Studiengängen			
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:					
	Prof. Dr. O. Klemm	Fach	bereich Geowissens	schaften			
16	Sonstiges:						

Modultitel deutsch: Humangeographie II

Modultitel englisch: Human geography II

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 5 Status: [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul

2	Turnue	[] jedes Sem. [] jedes WS		[]1 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):
2	Turrius.	[]]edes WS [x] iedes SS	Dauei.	[x] 2 Sem.	4-5	10	300

	Modulstruktur:											
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)					
3	1.	V	Humangeographie II	[x] P [] WP	2	30 (2)	30					
	2.	S	Humangeographie IIa	[x] P [] WP	4	30 (2)	90					
	3.	S	Humangeographie IIb	[x] P [] WP	4	30 (2)	90					

Lehrinhalte:

5

Zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie werden den Studierenden vertiefend vermittelt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten. Zum anderen steht die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht im Vordergrund des Moduls.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden können komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht, benennen, analysieren und bewerten. Sie können Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung sicher anwenden und die Angemessenheit von empirischen Methoden in Abhängigkeit von Gegenstand und Fragestellung eigenständig begründen. Sie sind in der Lage, ihr Fach- und Methodenwissen eigenverantwortlich anzuwenden, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

In diesem Modul besteht eine Wahlmöglichkeit für die zu absolvierenden Seminare Humangeographie IIa und IIb. Sie können aus mehreren Seminaren mit unterschiedlichen humangeographischen Schwerpunkten gewählt werden.

Leistungsüberprüfung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:									
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
	mündl. Prüfung (schwerpunktbezogen)	45 Min.	100							

	Studienleistungen:							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfa							
9	Seminare:							
	schriftliche Hausarbeit und deren Präsentation		15 Seiten 15-20 Min.					
			15-20 IVIIII.					
40	Voraussetzungen für die Vergabe von Leis	• •						
Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erf abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung	der Gesamtnote:						
11	12/64							
40	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Humangeographie I".							
	Anwesenheit:							
13	Es besteht eine Anwesenheitspflicht in den Semin der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies au Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wi	beruht. Studierende dürf uch nur aus triftigem und	en pro Semester maximal					
4.4	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
14	Zwei-Fach-BA Geographie, B.Sc. Geographie							
15	Modulbeauftragte/r:	Zust	ändiger Fachbereich:					
13	Prof. Dr. G. Wood	Fachbereich Geowissen	schaften					
	1 101. D1. C. 11000		Scriation					

Modultitel deutsch: Regionale Geographie

Modultitel englisch: Regional geography

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1	Modulnummer: 6	Status:	[x] Pflichtmodul	[] Wahlpflichtmodul
---	----------------	---------	------------------	---------------------

2	Turnus:	[] jedes Sem. [x] jedes WS	Dauer.	[]1 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):
-	ramaor	[] jedes SS	Dadoi.	[x] 2 Sem.	5+6	9	270

	Modulstruktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)				
3	1.	V	Regionale Geographie	[x] P [] WP	2	30 (2)	30				
	2.	S	Regionale Geographie	[x] P [] WP	3	30 (2)	60				
	3.	Exk	Exkursionen (8 Tage)	[x] P [] WP	4	80	40				

Lehrinhalte:

4

Über das vertiefte Verständnis eines bestimmten Erdausschnittes hinaus sollen Studierende einen weitergehenden Einblick in zentrale fachgeschichtliche und aktuelle Gegenstandsbereiche Regionaler Geographie bekommen. Aufbauend auf den in den Modulen "Humangeographie I" und "Physische Geographie I" erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen in der Vorlesung die Bedeutung des "Regionalisierens" als zentrale geographische Arbeitsweise in allgemeiner und konkreter Weise vermittelt werden. Kenntnisse und Einsichten des Zusammenwirkens unterschiedlicher sachlicher Zusammenhänge von human- und physischgeographischen Aspekten werden im Seminar problemorientiert bearbeitet. Die Exkursionen dienen, neben der Veranschaulichung der in der Vorlesung und im Seminar behandelten Themen, der Vermittlung und Einübung fachspezifischer Methoden und Techniken vor Ort.

Erworbene Kompetenzen:

Studierende sind in der Lage, komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken human- und physischgeographischer Aspekte in regionalen Kontexten zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie verfügen über ein Methodenwissen, welches insbesondere geographisches Kategorisieren als Kernelement der Regionalen Geographie umfasst.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Innerhalb des Moduls sind 8 Tage Exkursion zu wählen. Es muss mindestens eine zusammenhängende sechstägige Exkursion absolviert werden. Die restlichen Exkursionstage können als Tagesexkursionen und/oder mehrtägige Exkursionen absolviert werden.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
8	Seminar: schriftl. Hausarbeit mit vorheriger Präsentation	15-20 Seiten, 15-20 Min.	50 %			
	(große) Exkursion: schriftl. Hausarbeit oder Exkursionsprotokoll so Präsentation auf der Exkursion	wie 6-15 Seiten 10-20 Min.	50 %			
	Studienleistungen:					
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine.		Dauer bzw. Umfang			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung o 9/64	ler Gesamtnote:				
40	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	1:				
12	Erfolgreicher Abschluss der Module "Humangeographie I" und "Physische Geographie I".					
40	Anwesenheit:					
13	Während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht.					
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:					
14	Zwei-Fach-BA Geographie					
15	Modulbeauftragte/r:	Zus	tändiger Fachbereich:			
13	Studiendekan FB 14	achbereich Geowissen	schaften			
16	Sonstiges:					

Modultitel deutsch: Raumplanung und Angewandte Geographie

Modultitel englisch: Spatial planning and applied geography

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 7a Status: [] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul

 2
 Turnus:
 [] jedes Sem. [x] jedes WS [] jedes WS [] jedes SS
 Dauer:
 [x] 1 Sem. [x] 2 Sem.
 Fachsem.:
 LP: 5
 Workload (h): 150

	Mod	Modulstruktur:								
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	s	tatus	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)		
3	1.	V	Grundlagen der Raumplanung	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30		
3	2.	V	Angewandte Geographie	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30		
	3.	S	Einführung in die räumliche Planung	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60		
	4.	S	Angewandte Geographie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60		

Lehrinhalte:

4

5

Schwerpunkt Raumplanung

Auf der Basis relevanter Planungstheorien werden detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und im Zusammenhang mit Fachplanungen vermittelt. Entsprechend den Anforderungen aus der Planungspraxis wird auf die Wechselbeziehungen zwischen formal-rechtlichen und informellen Planungs- und Entwicklungsprozessen im Sinne aktueller Governance-Konzepte großer Wert gelegt.

In der Vorlesung stehen das deutsche und europäische Planungswesen, die zugrunde liegenden Planungstheorien und die gegenwärtige Planungskultur im Vordergrund.

Im Seminar "Einführung in die räumliche Planung" werden die Studierenden dazu angehalten, ihre Kenntnisse in konkreten praxisnahen Planspielaufgaben (Gruppenarbeit) umzusetzen. Eine kritische Reflektion der so erreichten Planungsergebnisse und deren Präsentation stehen dabei im Vordergrund.

Schwerpunkt Angewandte Geographie

Der Schwerpunkt vermittelt überblickartig die thematischen und berufsalltäglichen Verbindungen und Modifikationen zwischen Lehre und beruflicher Praxis in der Angewandten Geographie. Aus Beschreibung, Erläuterung und Vergleich beruflicher Arbeitsfelder erhalten die Studierenden Fachwissen über angewandte Fragestellungen der Geographie und Anregungen zur Konkretisierung eigener beruflicher Perspektiven.

In der Vorlesung werden überblickartig die thematischen und berufsalltäglichen Schnittstellen zwischen Lehre und beruflicher Praxis dargestellt. Begleitend zur Vorlesung findet ein Seminar statt, das einem aktuellen Oberthema aus dem Themenspektrum der institutseigenen Arbeitsfelder folgt. Fragestellungen in räumlichen Planungskontexten können genauso behandelt werden wie Fragen der geographischen Stadt- und Regionalforschung, der Wirtschaftsgeographie oder der Raumkonfliktforschung.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden können wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen mit Bezügen zur Praxis reproduzieren und reflektieren sowie komplexe raumbezogene angewandte Fragestellungen bearbeiten. Sie verfügen über das nötige Rüstzeug, die Anwendung planungsbezogener Rechtsmaterie in Governance-Kontexten auf verschiedenen Planungs- und Handlungsebenen zu

reorganisieren und zu reflektieren. Dabei können sie räumliche und fachliche Planungssituationen als Basis für die sachlogische Ableitung von Handlungszielen und Planungsmaßnahmen analysieren und bewerten. Sie können Planentwürfe und Planungskonzepte zur Steuerung von akteursorientierten Planungs- und Entwicklungsprozessen in Region und Kommune im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und zielgruppengerecht kommunizieren.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Es besteht die Möglichkeit, entweder den Schwerpunkt "Raumplanung" oder den Schwerpunkt "Angewandte Geographie" zu wählen. Das Modul umfasst jeweils eine Vorlesung und ein Seminar.

Leistungsüberprüfung:

6

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

_				
Ρr	uitur	alen	ıetıır	gen:
	aiui	goic	Juli	ıgcı.

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw.	Gewichtung für die
		Umfang	Modulnote in %
	Seminare:		
	schriftl. Hausarbeit und deren Präsentation	15 Seiten und	
8	oder	15-20 Min.	100
	methodische Vorbereitung und Präsentation einer		
	Planspielaufgabe sowie Ausführung in Planentwurf	10-15 Seiten	
	und –endfassung		
	Die Form der Prüfungsleistung wird von der		
	Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig zu Beginn der		
	Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.		

	Studienleistungen:					
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang				
	Keine.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/64

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Humangeographie I".

Anwesenheit:

In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Zwei-Fach-BA Geographie

15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
13	Prof. Dr. U. Grabski-Kieron	Fachbereich Geowissenschaften

16 Sonstiges:

Modultitel deutsch: Geoinformatik II

Modultitel englisch: Geoinformatics II

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1	Modulnummer: 7b	Status:	[] Pflichtmodul	[x] Wahlpflichtmodul
	<u> </u>	•	·	<u> </u>

2	Turnus:	[] jedes Sem. [x] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [x] 2 Sem.	Fachsem.: 6 (Projektsem.) 5+6 (Dig. Kart.)	LP: 5	Workload (h): 150
---	---------	--	--------	--------------------------	--	-----------------	----------------------

	Mod	Modulstruktur:								
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	s	tatus	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)		
3	1.	S	Projektseminar Teil 1	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30		
	2.	S	Projektseminar Teil 2	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60		
	3.	V	Digitale Kartographie	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30		
	4.	Ü	Digitale Kartographie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60		

Lehrinhalte:

Die Projektseminare geben den Studierenden Einblicke in das Projektmanagement und die Durchführung von GI(S)-Projekten mit dem Fokus Schule – von der Beschaffung und Erfassung von Geodaten über deren Weiterverarbeitung und Publikation. Für die Projekte werden regionale Themen im Mittelpunkt stehen. Die Online-Vorlesung und Übung "Digitale Kartographie" vermittelt die Grundlagen der Kartographie und geht auf deren Umsetzung mit Hilfe von geographischen Informationssystemen ein.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen aus dem Feld der Geoinformatik in praktischen Projekten zum Einsatz zu bringen. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, unter dem Einsatz unterschiedlicher Medien aus der Geoinformatik Projekte zu gestalten und kollaborativ zu einem Ergebnis zu führen. Sie sind in der Lage, mit lokalen und regionalen Geodaten zu arbeiten und diese in sinnvolle Geoinformation und digitale Karten umzuwandeln.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Innerhalb des Moduls kann zwischen den Bereichen "Projektseminar Teil 1+2" und "Digitaler Kartographie V+Ü" gewählt werden. Die zwei Teile des Projektseminars werden im Sommersemester angeboten. Die Online-Vorlesung der Digitalen Kartographie kann im Winter- und die dazugehörige Übung im Sommersemester belegt werden.

Leistungsüberprüfung:

Projektseminar Teil 1+2:

- 7 [] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP) Digitale Kartographie V+Ü:
 - [] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %			
8	Projektseminar Teil 1: schriftliche Hausarbeit	ca. 10 Seiten	100			
	Digitale Kartographie: Vorlesung: Klausur und	90 Min.	50			
	Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	7 x 2-3 Std.	50			
	Studienleistungen:					
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang			
	Projektseminare: Präsentation		45 Min.			
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:					
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung 5/64	der Gesamtnote:				
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzunge	en:				
12	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Geoinformati	k l".				
	Anwesenheit:					
13	Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird jedoch empfohlen.					
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:					
14	Zwei-Fach-BA Geographie					
15	Modulbeauftragte/r:	Zu	ständiger Fachbereich:			
15	T. Bartoschek	Fachbereich Geowisse	enschaften			

Modultitel deutsch: Physische Geographie III

Modultitel englisch: Physical geography III

Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 7c Status: [] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul

 2
 Turnus: [x] jedes Sem. [x] jedes WS [1] jedes SS
 Dauer: [x] 2 Sem. [x] 3 Sem. [x] 3 Sem. [x] 3 Sem. [x] 4 Sem. [x

	Mod	lulstru	ktur:					
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	s	tatus	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung in die Bodenkunde	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30
	2.	Ü	Bodenkunde	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60
3	3.	V	Einführung in die Hydrologie	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30
3	4.	Ü	Hydrologie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60
	5.	V	Einführung in die Vegetationsökologie	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30
	6.	Ü	Vegetationsökologie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60
	7.	V	Einführung in die Tierökologie	[]P	[x] WP	2	30 (2)	30
	8.	Ü	Tierökologie	[]P	[x] WP	3	30 (2)	60

Lehrinhalte:

4

In diesem Modul können Schwerpunkte in einem weiteren physischgeographisch-landschaftsökologischen Fachgebiet gesetzt werden. Es ergänzt das Pflichtmodul "Physische Geographie II" (mit genereller und klimatischer Ausrichtung) um einen weiteren Schwerpunkt.

In der jeweils fachspezifischen Kombination Vorlesung mit Übung werden die Fachinhalte sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Dabei liegt das Gewicht auf der tiefgründigen Erschließung der einzelnen Zusammenhänge.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden kennen in dem gewählten ökologisch relevanten Fachgebiet die wesentlichen Theorien und Methoden. Sie können Zusammenhänge selbständig erarbeiten und in fachbezogener Sprache erörtern. Sie sind in der Lage, Daten und Ergebnisse aus methodischer Sicht zu bewerten und können Fachzusammenhänge qualifiziert auch in graphischer Form darstellen und Gesetzmäßigkeiten erläutern.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Aus dem Wahlpflichtprogramm ist eine Vorlesung mit der dazugehörenden gleichnamigen Übung zu wählen.

7 Leistungsüberprüfung:

[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:		
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (schwerpunktbezogen)	90 Min.	100

	Studienleistungen:										
9											
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									
	Übung: Protokoll bzw. die Auswertung zuvor erhob	ener Daten	ca. 10 Seiten								
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leis	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:									
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich										
	abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistunger	abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:									
11	5/64										
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzunge	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	Die Veranstaltungen des Moduls "Physische Geographie I" müssen vor Beginn dieses Modul										
	absolviert sein.										
	Anwesenheit:										
13	Wiewohl es keine explizite Anwesenheitspflicht gibt, können die Lehrenden aktive Mitarbeit in angemessenem Umfang einfordern.										
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:										
	Zwei-Fach-BA Geographie, B.Sc. Geoinformatik										
45	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich									
15	Prof. Dr. H. Mattes Fachbereich Geowissenschaften										
16	Sonstiges:										
וטון											

Modultitel deutsch: Geographiedidaktik I – Grundlagen

Modultitel englisch: Didactics of geographical education I

Studiengang:

Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real und Gesamtschulen

(nach Rahmenordnung LABG 2009)

Teilstudiengang: Geographie

1 Modulnummer: 8 Status: [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul

 2
 Turnus:
 [] jedes Sem. [x] jedes WS [x] jedes SS
 Dauer:
 [x] 1 Sem. [x] 2 Sem. [x] 5
 Fachsem.:
 LP:
 5
 Workload (h):

	Mod	Modulstruktur:												
3	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status		Status		LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)				
	1.	S	Einführung in die Geographiedidaktik	[x] P	[]WP	2	30 (2)	30						
	2.	S	Einführung in die Unterrichtsplanung	[x] P	[]WP	3	30 (2)	60						

Lehrinhalte:

4

5

Das Modul gibt eine Einführung in Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen der ersten Veranstaltung sind u.a. die Positionierung der Geographiedidaktik, Forschungstraditionen und -ansätze, Zielsetzung und Entwicklung des Geographieunterrichts, grundlegende Dokumente wie zum Beispiel die Nationalen Bildungsstandards und Kernlehrpläne, Medien und Unterrichtsmethoden sowie Lernervoraussetzungen. Im zweiten Seminar werden Grundlagen zur strukturierten Planung einer Unterrichtseinheit/-stunde gelegt und anhand eines Beispiels konkretisiert, wobei hier ein besonderer Schwerpunkt auf die didaktische Analyse gelegt wird. Zur Reflexion des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie dient das Portfolio.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Gegenstandsbereich, Fragestellung und Positionierung der Geographiedidaktik erläutern,
- grundlegende geographiedidaktische Theorien und Forschungsschwerpunkte nennen,
- Entwicklung und Ziele des Schulfaches aufzeigen und beurteilen,
- Zielsetzung und Inhalte grundlegender Dokumente skizzieren und beurteilen,
- Geographieunterricht für Haupt- und Realschule auf der Grundlage theoretischer Modelle planen
- geographische Inhalte begründet auswählen und strukturieren sowie diese Inhalte adressatengemäß für Haupt- und Realschule vermitteln,
- Medien und Unterrichtsmethoden zur Unterstützung geographischer Lernprozesse begründet auswählen und gestalten,
- Schülerlernprozesse und die eigene Lehrtätigkeit reflektieren und analysieren sowie
- das persönliche Lehrerbild und die eigene Lernbiographie im Schulfach Geographie reflektieren.

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

	Prüfungsleistungen:										
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Gewichtung für die Modulnote in %								
	2. Seminar: Schriftlicher Unterrichtsentwurf	ca. 20 Seiten	100								

	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
	Seminar: Anlage eines Portfolios		ca. 5-10 Seiten							
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:									
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
4.4	Gewichtung der Modulnote für die Bildung	der Gesamtnote:								
11	5/64									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	Keine									
	Anwesenheit:									
13	Das Seminar "Einführung in die Unterrichtsplanung" ist projektorientiert angelegt, d.h. dass deinzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige Mitarbeit aller Studierenden bei den Entwicklung und Evaluation der Unterrichtssequenzen erforderlich ist. Die in der Lehrveranstaltu vermittelten Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen Selbststudiums nicht erworb werden.									
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:									
14	Zwei-Fach-BA Geographie, da in den Seminaren des Moduls für die jeweiligen Adressatenkreise eine Binnendifferenzierung vorgenommen wird.									
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständ	liger Fachbereich:							
15	Prof. Dr. G. Schrüfer Fachbereich Geowissenschaften									
16	Sonstiges:									

Modultitel deutsch: Bachelorabeit Modultitel englisch: Bachelor thesis Bachelor für das Lehramt Haupt-, Real und Gesamtschulen Studiengang: (nach Rahmenordnung LABG 2009) Teilstudiengang: Geographie 1 Modulnummer: 9 Status: [] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul [x] jedes Sem. [x] 1 Sem. Fachsem .: LP: Workload (h): [] jedes WS 2 Turnus: Dauer: []2 Sem. 6 10 300 [] jedes SS Modulstruktur: Präsenz Selbst-LP 3 Nr. Typ Lehrveranstaltung **Status** (h + SWS) studium (h) 1. Bachelorarbeit [x] P []WP 10 300 Lehrinhalte: Die Bachelorarbeit ist eine selbständig verfasste schriftliche Arbeit. Ein Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der Studierenden vergeben. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende 4 in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Geographie, der Landschaftsökologie oder der Geoinformatik innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt acht Wochen. **Erworbene Kompetenzen:** Die Studierenden können - eine thematisch begrenzte oder fachwissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, - den Stand der Forschung und die theoretischen Grundlagen in Bezug auf die gewählte Fragestellung darstellen, 5 die Methoden begründet auswählen und anwenden, die Erkenntnisse kritisch reflektieren und bewerten, den Bearbeitungsprozess strukturiert und nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis dokumentieren sowie den Arbeitsprozess zeitlich planen und koordinieren. Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Wahlpflichtmodul Bachelorarbeit kann in einem der beiden Studienfächer absolviert werden. Für 6 das Thema der Bachelorarbeit haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht, sofern die Arbeit im Fach Geographie geschrieben wird. Leistungsüberprüfung: 7 [x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP) Prüfungsleistungen: Gewichtung für die Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. 8 Umfang Modulnote in % Bachelorarbeit 8 Wochen 100 Studienleistungen: 9 Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang Keine.

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10/180							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module "Humangeographie I" und "Physische Geographie I".							
13	Anwesenheit: keine							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen Zwei-Fach-BA Geographie	:						
15	Modulbeauftragte/r:Zuständiger Fachbereich:Studiendekan FB 14Fachbereich Geowissenschaften							
16	Sonstiges:							

Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1 Studieninhalt (Module)

- (1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 - 1. Basismodul D "Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie" (BM D)
 - 2. Basismodul B "Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie" (BM B)
 - 3. Basismodul C "Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie" (BM C)
 - 4. Basismodul A "Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie" (BM A)
 - 5. Propädeutisches Modul (PM)

²Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.

- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:
 - 1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 "Tora" (FW 1)
 - 2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 "Messias" (FW 2)
 - 3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 "Christentum in Zeit und Raum" (FW 3)
 - 4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 "Wege christlichen Denkens und Handelns" (FW 4)
 - 5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 "Gottesfrage" (FW 5)
 - 6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 "Menschenbild" (FW 6)
 - 7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 "Handeln der Kirch ad intra" (FW 7)
 - 8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 "Handeln der Christen ad extra" (FW 8)
 - 9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel" (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
 - 10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte" (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
 - 11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 "Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion" (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
 - 12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 "Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln" (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
 - 13. Bachelorarbeit

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. ³Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. ⁴Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die

Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. ⁶Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. ⁷Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- ¹Wird das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen angestrebt, sind Kenntnisse in Latein Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums des Master of Education (Gym/Ges), die durch das Zeugnis des Latinums gem. § 40 Absatz 1 der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 05.10.1998 (BASS 13 Nr. 3.1) nachzuweisen sind. ²Es wird empfohlen, die Kenntnisse in Latein bis zum Ende des Bachelors zu erwerben.
- (4) ¹Für Studierende, die den Zwei-Fach-Bachelor mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Seminaren der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Lehrveranstaltungen zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Lehrveranstaltungen zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig. ²Zusätzlich kann die Zulassung zu bestimmten anderen Lehrveranstaltungen von dafür erforderlichen Sprachkenntnissen abhängig gemacht werden.
- (5) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Studien- und Prüfungsleistungen

- 1 Beide Aufbaumodule sind jeweils mit zwei Modulteilprüfungen abzuschließen. ²Diese erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. ³Die Prüfungsleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. ⁴Eine der Modulteilprüfungen zu den Aufbaumodulen in Anbindung zum Modul-Forum und zur Vorlesung muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. ⁵Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulteilprüfungen als mündliche abzulegen.
- ¹Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note "ausreichend" (4,0) bestanden werden. ²Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (3) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung.
 ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden.
 ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- ¹Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können.

 ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 45 LP aus der Basisphase erbracht worden sind. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. ⁵Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3 Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice)

- 1 Schriftliche Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

"sehr gut", wenn er mindestens 75 Prozent,

"gut", wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent, "befriedigend", wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

"ausreichend", wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 4 Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Katholische Religionslehre nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 30 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 18.10.2011.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

[] Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:				Basismodul D "Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie"											
Mod	Modultitel englisch:														
Stud	ienga	ıng:		Zwei-Fa	ch-Ba	chelo	r (2-Fach	BA)							
Teils	tudie	ngang:		Katholis	sche F	Religio	onslehre								
	1														
1	Mod	ulnum	mer: B/	A D Status: [x] Pflichtmodul						[] Wahlpflichtmodul					
2	2 Turnus: [] jede [] jede [] jede			s WS	Dau	Dauer: [x] 1 Sem					LP: W		Wo	orkload (h): 300	
	Mod	ulstruk	ctur:												
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	staltung			Status			L	.P	Präsenz (h) (SWS)		Selbststudi- um (h)
3	1.		tische	ung "Einf Theologi	e"			[x] P	[] WP		3	30 (2 5	SWS)	60
	2.			ung "Gru und Relig			[x] P	[] WP		3	30 (2 5	SWS)	60	
	3.		Prosen	ninar				[x] P	[] WP		4	30 (2 5	SWS)	90
4	Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer The logie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien. Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gese schaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Diszip nen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pas raltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird. Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. In besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.									he und Gesell- ischen Diszipli- nschaft, Pasto-					
5	 Erworbene Kompetenzen: Überfachlich:														
	1						es Faches en innerl					unu	praserille	ieli KO	mileli
6	Das S	Semina	_	e Vorlesı	-							mina	ar ist aus	dem A	Angebot mehre-
	Leis	tungsül	berprüf	ung:											

[x] Modulteilprüfungen

Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹ Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums. Hausarbeit²; Anbindung an Proseminar Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. 20 Minuten ca. 15-20 Seiten 35 % Studienleistungen: Dauer bzw. Umfa Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	ng							
Bildung an Lenrveranstattung Umfang Modulnote in %	ng							
einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums. Hausarbeit²; Anbindung an Proseminar Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfa Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Studienleistungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20 Minuten 20 Minuten								
Hausarbeit²; Anbindung an Proseminar Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfa Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfa Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfa Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	ge-							
Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich a schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	ge-							
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
111								
1 117.5 %								
12,5 %								
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12 Keine	Keine							
Anwesenheit:								
Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufg des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwe								
heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.	en-							
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwe	det							
werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule	(BA							
HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, I	las-							
terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstud gänge und den alten Diplomstudiengang).	ien-							
Modulbeauftragte/r: Zuständiger Fachbereich:								
Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathies Corretorfor Herbacks, Diel Theel FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät								
Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.								
Sonstiges: 7. Turnus: In indem Wintercomester wird das gesamte Modul angebeten: Toile des Moduls worden ganz-								
	n7-							
Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden g jährig angeboten.								
Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden g								

 $^{^{}m 1}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	ultitel deutsch: Basismodul B "Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie"														
Mod	ultite	l englis	ch:												
Stud	ienga	ang:		Zwei-Fa	ch-Ba	chel	lor (2-Fa	ach B	۱)						
Teils	tudie	ngang:		Katholis	sche I	Relig	ionsleh	ire							
1	1 Modulnummer: BM B Status: [x] Pflichtmodul [] Wahlpflichtmodul										modul				
2 Turnus: [] jedo [x] jedo [x] jedo								Empfohlenes Fachsem.:		LP: 10		Wo	Workload (h): 300		
	Modulstruktur:														
3	Nr. Typ Lehrveranstaltung Status LP Präsenz Selbststu- (h) (SWS) um (h)									Selbststudi- um (h)					
	1.		Vorlesung "Einführung in die His- torische Theologie"					S- [x] P	[] WP	,	4	30 (2 9	SWS)	90
	2. Proseminar [x] P [] WP 6 30 (2 SWS) 150														
4	Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.														
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre														
6	Das :		r und di	e Vorlesı	_					es Moduls: lichtend. Da		mina	ar ist aus	dem A	Angebot mehre-
7		tungsü l Iodulab	•	f ung: ssprüfun	g	[]	x] Mod	lulteil	prü	fungen					

	Prüfungsleistungen:	I	5 .	lo					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung³		Umfang	Gewichtung für d Modulnote in %					
8	Die Modulteilprüfung zur Vorlesung erfolgt entweder zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütige Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolle	en mündlichen	120 bzw. 20 Minuten	65 %					
	Hausarbeit ⁴ ; Anbindung an Proseminar		ca. 15-20 Seiten	35 %					
	Studienleistungen:			1					
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang							
9	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (100-300 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an Seminar								
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:								
11	12,5 %								
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	keine								
	Anwesenheit:								
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit eine des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung ko heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend	mmenden Lehr-							
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:								
	Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können a	uch für folgend	e andere Stu	diengänge verwend					
14	werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphas	se BA Lehramt H	aunt-, Real- u	nd Gesamtschule (F					
	HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), r	nodularisiertes I	Diplom, Magi	ster Theologiae, Ma					
	terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschagänge und den alten Diplomstudiengang).	ift" (verwendbar	r auch für ält	ere Lehramtsstudie					
	l	uständiger Fac	hbereich:						
15	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	3 02 – Katholiscl	h-Theologisch	ne Fakultät					
	Sonstiges:								
	Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesa	mte Modul ang	eboten; Teile	des Moduls werde					
16	ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Z	eitraum studiert	werden als i	m idealtypischen St					
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben								

dienverlauf angegeben.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.

 $^{^{3}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	dultitel deutsch: Basismodul C "Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie"												
Mod	ultite	l englis	ch:										
Stud	ienga	ng:		Zwei-Fa	ch-Ba	achelor (2-Fach	BA)						
Teils	tudie	ngang:		Katholis	sche	Religionslehre							
1	Mod	ulnumı	mer: BN	M C		Status: [x]	Pflic	htmodul		[]Wah	pflicht	modul	
2	Turn	us:	[] jede: [x] jede: [] jede:							LP: 10		Workload (h): 300	
	Mod	ulstruk	tur:										
	Nr. Typ Lenrveranstattung Status LP (h) (SWS) um (h)								Selbststudi- um (h)				
3	1. Vorlesung "Einführung in die Systematische Theologie" [x] P [] WP 3 30 (2 SWS) 60								60				
	Vorlesung "Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie" [x] P [] WP 3 30 (2 SWS) 60									60			
	3. Proseminar [x] P [] WP 4 30 (2 SWS) 90												
4	und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Diffe-											anzes zu formu- hilosophischen rfahrungen, die geschlagen ha-	
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Systematisch und vernetzt denken können Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können Ethische Problemstellungen identifizieren können Fachlich: Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubens und der Theologie Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und Glaube Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube												
						den des Faches hkeiten innerh				na prastill	CICII NO	лиси	
6	Das 9	Seminar	_	e Vorlesı	_					eminar ist a	aus den	n Angebot meh-	
	Leist	ungsül	berprüf	ung:									

[x] Modulteilprüfungen

[] Modulabschlussprüfung

	I							
	Prüfungsleistungen:		Dauer haw	Gewichtung für	dib			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵		Umfang	Modulnote in %	uie			
8	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entwe		120 bzw.	65 %				
	ner zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigmin chen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eine		20 Minuten	05 %				
	Hausarbeit ⁶ ; Anbindung an Proseminar		ca. 15-20 Seiten	35 %				
	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfar	ng			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abge-							
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerecht schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Stud				oge-			
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:							
11	12,5 %							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	keine							
	Anwesenheit:							
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit eine							
	des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung ko heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend		una Lemsen	ings ist die Anwes	sen-			
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können	auch für folgend	le andere Stu	ıdiengänge verwen	ndet			
14	werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase	se BA Lehramt Ha	aupt-, Real- u	ınd Gesamtschule	(BA			
	HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), r	nodularisiertes [Diplom, Magi	ster Theologiae, M	las-			
	terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschagänge und den alten Diplomstudiengang).	aft" (verwendbar	auch für alt	ere Lehramtsstudi	ien-			
	Modulbeauftragte/r: Z	uständiger Fac	hbereich:					
15	Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero	3 02 – Katholisch	n-Theologisch	ne Fakultät				
	Matinas Gerstoner-Harbecke, DiptTheot.							
	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganz-							
16	jährig angeboten.	_		_				
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Z dienverlauf angegeben.	eitraum studiert	werden als i	m idealtypischen S	Stu-			
	Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 1. Fachsem	ester studiert we	rden.					

 $^{^{5}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	odultitel deutsch: Basismodul A "Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie"														
Mod	ultite	l englis	ch:												
Stud	ienga	ıng:		Zwei-Fa	ch-B	achel	or (2-Facl	n BA)							
Teils	tudie	ngang:		Katholis	sche	Religi	ionslehre								
1	Mod	ulnum	mer: Bl	M A		Stat	tus: [>	k] Pflic	chtr	modul	[[] Wahlp	oflicht	modul	
2	Turn	us:	[] jede [] jede [x] jede	s WS	Dau	ıer:	[x] 1 Ser [] 2 Ser			mpfohlen Fachsem 4		LP: 10			
	Modulstruktur:														
	Nr. Typ Lehrveranstaltung Status LP Präsenz Selbststudium (h)														
3	1.		des AT					[x] F)	[] WP	3	30 (2 5	SWS)	60	
	2.		des NT		ratur	gesch	nichte	[x] F		[] WP	3	30 (2 5		60	
	3.		Prosen	ninar				[x] F)	[] WP	4	30 (2 5	SWS)	90	
4	Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.														
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Fachlich: Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können														
6			_		_					Moduls:	Sem	inar ist a	us den	n Angebot meh-	
	rerer	Semina	are wähl	lbar.					P 1		 				
l -	Leis	ıungsu	berprüf	ung:											

[x] Modulteilprüfungen

[] Modulabschlussprüfung

	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %						
8	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entwe ner zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigmin chen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines	ütigen mündli-	120 bzw. 20 Minuten	65 %						
	Hausarbeit ⁸ ; Anbindung an Proseminar		ca. 15-20 Seiten	35 %						
	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 12,5 %									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Proseminaren der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Proseminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Proseminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.									
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit eine des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung ko heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend	mmenden Lehr-								
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:									
14	Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Magister Theologiae, modularisiertes Diplom (verwendbar auch für den alten Diplomstudiengang).									
	Modulbeauftragte/r:	uständiger Fac	hbereich:							
15	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät									
4.6	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.									

ganzjährig angeboten. **Zu Dauer:** Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.

 $^{^{7}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁸ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modu	ıltitel deutsch:	Propädeutisc	ches Modul						
Modu	ıltitel englisch:								
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)							
Teilst	udiengang:	Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: PM		Status:	[x] Pflichtmodul	[] Wahlpflichtmodul				

2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 3 Sem. ⁹	Fachsem.: 1, 2 und 3	LP: 12	Workload (h): 360
---	---------	--	--------	-------------------------	-------------------------	------------------	----------------------

	Mod	ulstruk	tur:					
3	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Statu	S	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststu- dium (h)
	1.		Teil I: Tutorium	[x] P	[] WP	1	30 (2 SWS)	-
	2.		Teil II, 1: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	3.		Teil II, 2: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	4.		Teil II, 3: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	5.		Teil II, 4: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	6.		Teil III: Lehrveranstaltung "Dimensionen, Akzente und Dis- kussionen der Theologie"	[x] P	[] WP	2	30 (2 SWS)	30
	7.		Teil IV: Sprachkurs Griechisch oder Hebräisch (für Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/ Gesamt- schulen verpflichtend) ¹⁰	[]P	[x] WP	5	90 (6 SWS)	60
	8.		Kurs, Projekt-Seminar oder andere Form, Schwerpunkt: "Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK" (Teil VI) (für Abschlussziel Lehramt an Berufskollegs verpflichtend) ¹⁰	[]P	[x] WP	5	30 (2 SWS)	120
	9.		Teil V: Seminar "Erster Schwerpunkt"	[x] P	[] WP	3	30 (2 SWS)	60

⁹ Die unübliche Moduldauer von 3 Semestern ergibt sich aus der besonderen Ausrichtung des Propädeutischen Moduls im Sinne einer längerfristigen Begleiteinheit für die Studierenden, um in Struktur und Inhalt des Theologiestudiums auf breiter Basis und mithilfe unterschiedlicher Lehrund Lernformen einen optimalen Einstieg in das Studium der Theologie zu erhalten. Während die Propädeutischen Lehrangebote in den ersten zwei Semestern mehr der allgemeinen Einführung dienen, bietet das dritte Semester die Möglichkeit, erste Schritte in thematischer Vertiefung bzw. theol. Spezialisierung (nur im Lehramt Berufskolleg mit dem Fokus der Handlungsorientierung) zu unternehmen.

¹⁰ Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist der Sprachkurs verpflichtend. Studierende im 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Berufskolleg ist eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich "Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK" verpflichtend. Studierende im 2-Fach BA, die keinen Lehramtsabschluss anstreben, können zwischen Teil IV und Teil VI des Propädeutischen Moduls wählen.

- Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).
- Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: "Einführung in Referats- und Vortragstechniken", "Einführung in methodischdidaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung", "Methoden zur Lese- und Lerneffizienz"
- Teil III des Moduls umfasst eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie".
- In den Sprachkursen Griechisch oder Hebräisch (Teil IV) werden die zum Verständnis der biblischen Texte nötigen Sprachkenntnisse vermittelt.
- In Teil V des Moduls sind die Lehrinhalte des Schwerpunkt-Seminars abhängig von der Wahl der Sektion (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

in den EiWA:

- Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können
- Quellen und Literatur recherchieren können
- weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens

Fachlich:

im Tutorium:

• abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).

in der Lehrveranstaltung (Teil III):

- theologische Bezüge und Inhalte zu Fragen der Gegenwart erkennen und einordnen können
- Rand- und Spezialthemen sowie übergreifende Fragestellungen der Theologie kennen und zuordnen können

im Sprachkurs Griechisch oder Hebräisch:

- Kenntnis einer der beiden Sprachen
- Biblische Texte in die deutsche Sprache übersetzen können
- Vertieftes Verständnis biblischer Texte

im Schwerpunkt-Seminar (Teil V):

- Erste Schwerpunkte und Interessen bilden können
- Theologische Fächer in Grundzügen einordnen und unterscheiden können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

- In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten.
- In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die "Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" sowie die "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar.

4

5

6

- Teil III des Moduls umfasst eine Pflichtveranstaltung (aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen wählbar) aus dem Bereich "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie".
- Im Sprachkurs (Teil IV, verpflichtend für Studierende im 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen) kann eine der beiden Sprachen Griechisch oder Hebräisch gewählt werden.
- In Teil V des Moduls kann die Sektion des Schwerpunkt-Seminars (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie) frei gewählt werden.
- In Teil VI (verpflichtend für Studierende im 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt BK) wird eine Wahlpflichtveranstaltung (Kurs, Projekt-Seminar oder andere Form) zum Thema "Handlungsorientiertes Lehren-lernen im Berufskolleg-Lehramt" gewählt.
- Studierende im 2-Fach BA, die keinen Lehramtsabschluss anstreben, können zwischen Teil IV und Teil VI des Propädeutischen Moduls wählen.

Leistungsüberprüfung:

Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8).

Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).

Teil III des Propädeutischen Moduls wird per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9)

Teil IV Sprachkurs: s. Unterpunkt 9

Teil V: Die Inhalte des Seminars "Erster Schwerpunkt" werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).

Teil VI: Die Inhalte der Lehrveranstaltung mit dem Schwerpunkt: "Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK" werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).

	Prüfungsleistungen:	<u> </u>											
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹¹		Gewichtung für die Modulnote in %										
		siehe Ba- sismodule	100 %										

	geboten wird. (Teit I)	
	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	
9	Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)	entsprechend Leistung
	Klausur im Sprachkurs (Teil IV)	90 Minuten
	Mündliche Prüfung im Sprachkurs (Teil IV)	15 Minuten
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier, Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier, wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Schwerpunkt-Seminar (Teil V)	entsprechend Leistung
	Zwei der folgenden Leistungen: Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier, Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier, wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil VI)	entsprechend Leistung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

10

¹¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 11 keine Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: 12 keine **Anwesenheit:** Es besteht Anwesenheitspflicht im Tutorium und in der Lehrveranstaltung aus Teil III mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. In den EiWA (Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten) besteht Anwesenheitspflicht ohne Fehlzeiten, dies liegt in der Kürze der EiWA-Kurse begründet (je EiWA-Kurs stehen lediglich 6 13 Zeitstunden zur Verfügung). Außerdem erfolgen die EiWA-Kurse in Form von Blockveranstaltungen. Eine Fehlzeit verhindert somit den erfolgreichen Abschluss. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit bei Tutorien in den Proseminaren der Basismodule erforderlich und daher verpflichtend. Gleiches gilt für EiWA. Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Realund Gesamtschule (BA HRGe), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom. Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Realund Gesamtschule (BA HRGe), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für 14 ältere Lehramtsstudiengänge). Die Lehrveranstaltung (Teil III) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge). Der Sprachkurs Griechisch oder Hebräisch kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Seminar "Erster Schwerpunkt" kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und

4.5	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:					
15	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät					
	Sonstiges:						
16							

den alten Diplomstudiengang).

Modi	ultitel deu	ıtsch:	Aufbau	ımodu	l Fachwisse	enschaft	L "Tora"				
Mod	ultitel eng	glisch:									
Stud	iengang:		Zwei-Fa	ach-Ba	chelor (2-F	ach BA)					
Teils	tudiengar	ng:	Katholi	ische I	Religionslel	nre					
1	Moduln	ummer	: FW 1		Status:	[] Pflic	htmodul		[x] Wahlp	oflicht	modul
2	Turnus:		[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dau	er: [x] 1 5		Empfohlen Fachsem		LP: 12	Wo	orkload (h): 360
	Modulst	ruktur:									
	Nr.	Тур	Lehrveransta	ltung		Stat	us	LP	Präse (h) (S	_	Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul-Forum			[x] P	[] WP	4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Seminar			[x] P	[] WP	4	30 (2 9	SWS)	90
	3.		Vorlesung			[x] P	[] WP	4	30 (2 9	SWS)	90
4	eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektiert biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu anal sieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspek									und neutesta- änge zu einem gebenden und ch reflektierter Welt zu analy-	
5	der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet. Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können										
	Beschre	ibung	von Wahlmögli	chkei	ten innerh	alb des	Moduls:				
6	Angebot gewählt v Durch da	mehrer werden. s Studi	m, das Seminar er Seminare wäh um des fachwis: he Theologie, Sy	nlbar. sensch	Ggf. kann a naftlichen <i>F</i>	uch die V Aufbaumo	orlesung aus duls müssen	einem drei de	Angebot n er vier Sek	nehrere tionen	er Vorlesungen Biblische The-
	Leistung										
7	[] Modu	ılabsch	nlussprüfung	[x] Modulte	eilprüfur	gen				

	Driftingeleigtungen									
	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		60 %							
	Hausarbeit ¹³ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %							
	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang							
	Name and the state of the state									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul sen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden		rfolgreich abgeschlos-							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:									
11	25 %									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor. Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.									
	Anwesenheit:									
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.									

 $^{^{12}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹³ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
15	Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

14

Zu **Turnus**: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Modu	ultitel d	leutsch	:	Aufbau	Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 "Messias"										
Modu	ultitel e	nglisch	1:												
Studi	engan	g:		Zwei-Fa	ch-Ba	achelor (2	-Fach	BA)							
Teilst	udieng	gang:		Katholi	sche	Religionsl	ehre								
1	Modu	lnumm	er: FW :	2		Status:	[]	Pflic	htm	ıodul		[x] Wahlp	oflicht	modul
2	Turnu	s:	[x] jede [] jede [] jede	s WS	Dau		Sem Sem			npfohlen achsem. 5			LP: 12	Wo	orkload (h): 360
	Modu	lstruktu	ır:												
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung			Stat	us		L	וטו			Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul	Forum				[x] P		[] WP	4	4	45 (3 5	SWS)	75
	2.		Semin	ar				[x] P		[] WP	4	4	30 (2 5	SWS)	90
	3.		Vorles	ung				[x] P		[] WP	4	4	30 (2 5	SWS)	90
4	Mit "Messias" sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvoller kunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazare Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Ju tum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tender und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwisind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handheute.								on Nazaret, in ngen in Juden- mit Tendenzen ische Entwürfe						
5	 Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können Neutestamentliche "Christologien" und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und 														
						beurteilen en des Fac									nen
6	Das M Angeb	odul-For	rum, das erer Ser	s Semina	ır unc		sung	des N	Λodι	uls sind v					nar ist aus dem rerer Vorlesun-
7		ı ngsübe dulabs	•	ng: prüfung		[x] Mod	lultei	lprüf	นทฐ	en					

	Prüfungsleistungen:							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung, in der das Modul-Forum und die Vorlesung geprüft werden. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		60 %					
	Hausarbeit ¹⁵ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %					
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang					
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das M schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen be							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor. Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.							
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeididaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und L Seminaren erforderlich und daher verpflichtend.							

¹⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁵ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
15	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

14

Zu **Turnus**: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Mod	ultitel d	eutsch	:	Aufbau	modul	Fachwiss	ensc	haft 3	"Christentu	m in	Zeit	und Rau	m"	
Mod	ultitel e	nglisch	:											
Stud	iengan	g:		Zwei-Fa	ıch-Bac	helor (2-F	Fach	BA)						
Teils	tudieng	ang:		Katholi	sche Re	eligionsle	hre							
	<u>_</u>													
1	Modu	lnumm	er: FW 1	3	5	Status:	[]	Pflic	htmodul			[x] Wahl	oflicht	modul
2	Turnu	s:	[x] jede [] jede [] jede	s WS	Daue		[x] 1 Sem. [] 2 Sem.		Empfohlen Fachsem. 5			LP: 12	Workload (h): 360	
	Modu	lstruktu	ır:									Ť.		
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung			Stat	us	ı	_P	Präso (h) (S		Selbststudi- um (h)
3	1.		Modul	-Forum				[x] P	[] WP		4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semin	ar				[x] P	[] WP		4	30 (2 9	SWS)	90
	3.		Vorles	ung				[x] P	[] WP		4	30 (2 9	SWS)	90
4	gesells Entspr in dies Christe das Ch Ziel de logie u versch	schaftlic echend sem Aufl entümer iristentu is Modu ind Kircl iedenen	hen, poder Diffoaumod und Kin sich ls ist es he mit of Kulturl	olitischer erenzier lul die ka rchen in historisc den zuge den zuge	n, kultu ung der atholisc den un h entwi eraktior ehörige n und s	urellen un r allgeme che Kircho terschiec ickelt hat n einer ep n allgemo	nd reinen e und dliche :. ooch einer	eligiös Gesc d ihre en Ep al und n hist	sen Strukture hichtswissen internen Diff ochen und R d regional gel orischen Geg	en e Isch ferer egio präg gebe	iner aft n nzier nen sten	bestimm ach Zeite rungen al thematis Gestalt vo iten und	iten Zen und s auch iert we on Chr Entwic	stausch mit den eit und Region. Räumen sollen die Vielfalt der erden, in denen istentum, Theo- sklungen in den sowie an prakti-
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können													
6	Das M Angeb	odul-For	rum, da: erer Ser	s Semina	ar und o	die Vorles	sung	des I						nar ist aus dem nrerer Vorlesun-
7		ngsübe dulabs	•	ng: prüfung		[x] Modı	ultei	lprüf	ungen					

	Prüfungsleistungen:									
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %							
	Hausarbeit ¹⁷ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %							
	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang							
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor. Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.									
	Anwesenheit:									
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzei didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und I Seminar erforderlich und daher verpflichtend.									

¹⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁷ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

14

16

Zu **Turnus**: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Modi	ıltital d	eutsch:	,	Δufhau	modu	l Faci	hwissens	chaft i	/ı We	σο chris	tlick	nen Γ)enkens	und I a	hens"
				Auibau	modu	it i aci	11001336113	ciiait -	+ ,, vv C	<u> </u>	ttici	icii L	CHRCHS	und LC	bells
		nglisch	•				(a. F I	5.4							
	engang	=		Zwei-Fa	ch-Ba	achel	or (2-Fach	BA)							
Teilst	udieng	ang:		Katholi	Katholische Religionslehre										
1	Modu	lnumme	er: FW 4	4		Stat	us: [[] Pflichtmodul			[x] Wahlp	oflicht	modul	
2	Turnu	s:	[x] jede: [] jede: [] jede:	s WS	Dau	er:	[x] 1 Sen [] 2 Sen		Empfohlene Fachsem.:		es :	LP: 12		Wo	orkload (h): 360
	Modu	lstruktu	ır:					_							
	Nr.	Тур	eranstal	tung			Stat	us		L	.P	Präso (h) (S		Selbststudi- um (h)	
3	1.		Modul-	-Forum				[x] P	[] WP		4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semina	ar				[x] P	[] WP		4	30 (2 9	SWS)	90
	3.		Vorlesi	ung				[x] P	[] WP		4	30 (2 9	SWS)	90
4	tig. Wä netzun Vielfalt dellen len Chi kenne	Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul "Christentum in Zeit und Raum" die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nichtchristlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.													
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Christlich-theologische Denkmodelle kennen Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können														
			-	-			n innerh								
6	Angeb gen ge Durch	ot mehre wählt we das Stu	erer Ser erden. dium d	ninare w es fachv	ählba vissei	ar. Gg nscha	f. kann a aftlichen	uch di Aufba	e Vorl umod	lesung a uls müs	aus ssen	eine dre	m Angeb i der vie	ot meh r Sekti	nar ist aus dem nrerer Vorlesun- onen Biblische ckt werden.
7		ngsübe dulabs	•	ng: orüfung		[x]	Modulte	ilprüf	ungei	n					

	Prüfungsleistungen:									
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %							
	Hausarbeit ¹⁹ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40%							
	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang							
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %									
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor. Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.									
	Anwesenheit:	t von =:::: C!t	Tungan Aufama dala-							
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeididaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lehr- und Lehr- und Geminar erforderlich und daher verpflichtend.									

¹⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁹ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
15	Prof. Dr. Jürgen Werbick Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

14

Zu **Turnus**: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Modu	ultitel deutsch:	Aufbaumodı	Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 "Gottesfrage"					
Modu	ultitel englisch:							
Studi	iengang:	Zwei-Fach-B	Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)					
Teilst	tudiengang:	Katholische	Religionsle	hre				
1 Modulnummer: FW 5		5	Status:	[] Pflichtmodul	[x] Wahlpflichtmodul			

1	modulnummer: FW 5		Status: [] Priichtmodul			[x] wanipriichtmodui	
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360

	Modu	Modulstruktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)					
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75					
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					

Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturellgesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.

4

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen
- Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können
- Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können
 - Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen
 - Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können
 - Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben
 - Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nichttheistischen Positionen erfassen und einüben
 - Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können
 - Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können
 - Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können
 - Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.

Leistungsüberprüfung:

6

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

		Prüfungsleistungen:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁰		Gewichtung für Modulnote in %	die	
8		Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
		Hausarbeit ²¹ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %	

	Studienleistungen:							
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						

²⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²¹ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

25 %

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Basisphase Bachelor.

Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.

Anwesenheit:

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol. Zuständiger Fachbereich:

FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

14

15

Zu **Turnus**: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Mod	lultitel deuts	ch: Aufbau	Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 "Menschenbild"							
Mod	lultitel englis	ch:								
Studiengang: Zwei-Fach-B				h-Bachelor (2-Fach BA)						
Teils	studiengang:	Katholi	Katholische Religionslehre							
1 Modulnummer: FW 6				Status: [] Pflichtmodul [x			[x] Wahlı	[x] Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Daue		Sem. Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360		

	Modu	Modulstruktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)					
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75					
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					

4

5

"Der Mensch ist" – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – "aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten". Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende "Gemeinverstrickung" in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur "Gemeinhaftung" antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte f\u00e4cher\u00fcbergreifend aufschlie\u00dden k\u00f6nnen
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen
- Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können
- Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen
- Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können
- Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten
- Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können
- Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen
- Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.

_ Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²²		Gewichtung für di Modulnote in %	e
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
	Hausarbeit ²³ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %	

	Studienleistungen:	
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

25 %

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Basisphase Bachelor.

Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zur Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zur Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.

Anwesenheit:

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.

²² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²³ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
15	Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

14

Zu **Turnus**: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 "Handeln der Kirche ad intra"						
Modu	ultitel englisch:							
Studi	engang:	Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)						
Teilst	tudiengang:	Katholische	Religionsle	hre				
1 Modulnummer: FW 7			Status	[] Pflichtmodul	[x] Wahlnflichtmodul			

l		Modulianinici. 1 W /			tatus. []11111	intinodut	[A] Wantpittentinodut		
	2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer	[x] 1 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360	

	Modu	lstruktı	ır:					
	Nr. Typ Lehrveranstaltun		Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul-Forum	[x] P	[] WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	[x] P	[] WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	[x] P	[] WP	4	30 (2 SWS)	90

Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.

Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktischtheologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.

Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert. Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlichsozialwissenschaftliche Ausrichtung.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

5

 Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können

- Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können
- Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können
- Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:

- Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können
- Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können
- Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können
- Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria,
 Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können
- Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können
- Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

7 Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁴		Gewichtung für Modulnote in %	die
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
	Hausarbeit ²⁵ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %	

	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Basisphase Bachelor.

Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.

²⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁵ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Anwesenheit:

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). **Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.**

ſ	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:			
	Prof. Dr. Clemens Leonhard Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät			

Sonstiges:

14

Zu **Turnus:** Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Modultitel deutsch:	Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 "Handeln der Christen ad extra"
Modultitel englisch:	
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre

Ŀ	1	Modulnummer: FW 8			atus: [] Pflic	chtmodul	[x] Wahlpflichtmodul		
	2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360	

	Modu	lstruktu	ır:				
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90

4

5

Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.

Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.

Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.

Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlichsozialwissenschaftliche Ausrichtung.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

 Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können

- Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können
- Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können
- Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:

- Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können
- Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können
- Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können
- Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können
- Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können
- Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

7 Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

		Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
8	3	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw.	60 %
		Hausarbeit ²⁷ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %

		Studienleistungen:								
	9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang							
١										

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Basisphase Bachelor.

Für Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, ist die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie vom Nachweis hebräischer (für Seminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Seminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig.

12

²⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁷ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Anwesenheit:

13

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Master-14 studiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen 16 Studienverlauf angegeben).

Modultitel deutsch:				Aufbaumodul Fachdidaktik 1 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel" (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)									
Modu	ultitel en	glisch:											
Studi	engang:			Zwei-Fa	ch-Ba	achelor (2-Fach	BA)						
Teilst	udienga	ng:		Katholis	sche	Religionslehre							
1	Modulr	numme	r: FD 1			Status: []] Pflio	htmodul		[x] Wahlp	oflicht	modul	
2	[x] jedes Sem. Turnus: [] jedes WS [] jedes SS					er: [x] 1 Sem				LP: V		Workload (h): 330	
	Modulstruktur:												
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung		Status		LP	Präsenz (h) (SWS)		Selbststudi- um (h)	
3	1.		Modul	-Forum			[x] P	[] WP	4	45 (3 9	SWS)	75	
	2.		Semina	ar			[x] P	[] WP	3	30 (2 9	SWS)	60	
	3.		Vorles	ung oder	weit	eres Seminar	[x] P	[] WP	4	30 (2 9	SWS)	90	
4											rkung entfalten Ihrungswelt der en Zugewinn an dlegenden The-		

Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinanderset-

zung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

5

- Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

6

- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.
- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Berufskollegs studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg.
- Studierende im 2-Fach BA, die keinen Lehramtsabschluss anstreben, können als verpflichtendes Seminar im Modul aus dem Angebot der Seminare im Modul frei wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung

[x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	chand Lais-	40 %

²⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	_							
	Studienleistungen:		Ī					
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang					
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschl							
10	sen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
4.4	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fach	note:						
11	25 %							
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:							
12	Abschluss der Basisphase Bachelor							
	Anwesenheit:							
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des							
	didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.							
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet							
	werden:							
	Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauph HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK),							
14	HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge							
	und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:							
	Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg							
	(BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).							
	Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzur		igalig).					
	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Prof. Dr. Reinhold Zwick	FB 02 – Katholisch-Theologisch	ne Fakultät					
	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	<u> </u>						
	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fach	didaktik (FD 1–FD 4) wird iedes	Semester angeboten.					
	Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen							
16	Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Fo	rum ist aina intardiszinlinära l	ehrveranstaltung die					
	Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsforme							
i	ton/Dozontinnon aug unterschiedlichen Colstianen verantuertet							

Modu				Aufbaumodul Fachdidaktik 2 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte" (Historische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:									
Studiengang:			Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)						
Teilst	udiengang:		Katholis	che F	Relig	ionslehre			
1	Modulnum	mer: FD 2			Sta	tus: [] Pflio	chtmodul	[x] Wahlı	oflichtmodul
2	Turnus:	[x] jedes [] jedes [] jedes	WS	Dau	er:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 11	Workload (h): 330

	Modu	lstruktı	ır:				
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	[x] P [] WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90

Lehrinhalte:

Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.

Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.

Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

um/Gesamtschule.

• Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasi-

- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Berufskollegs studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg.
- Studierende im 2-Fach BA, die keinen Lehramtsabschluss anstreben, können als verpflichtendes Seminar im Modul aus dem Angebot der Seminare im Modul frei wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

ſ		Prüfungsleistungen:			
		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für Modulnote in %	die
	8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
		Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre- chend Leis-	40 %	

²⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

5

	Studienleistungen:						
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang				
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
l1	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %						
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
12	Abschluss der Basisphase Bachelor						
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls könne werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbau (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (B. Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesells gänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtscleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theolo Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstugf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzu	uphase BA Lehramt Haupt-, Re A BK), modularisiertes Diplom, schaft" (verwendbar auch für äl folgende andere Studiengänge hule (BA HRGe), Aufbauphase I giae, Masterstudiengang "Chris diengänge und den alten Diplor	al- und Gesamtschule Magister Theologiae, tere Lehramtsstudien- verwendet werden: BA Lehramt Berufskol- stentum in Kultur und				
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologisc	he Fakultät				
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Faten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachser Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum": Das Modul-Forum ": Das Modul-Forum":	nester studiert werden (anders orum ist eine interdisziplinäre l	als im idealtypischen _ehrveranstaltung, die				

Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozen-

ten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Modu	ltitel d	eutsch	•			l Fachdidaktik re und -reflexio						der christlichen ktik)
Modu	ltitel e	nglisch	:									
Studiengang:				Zwei-Fa	Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)							
Teilstudiengang:				Katholis	Katholische Religionslehre							
1 Modulnummer: FD 3					Status: []	Pflic	htmodul		[x] Wahlp	oflicht	modul	
2 Turnus: [] jede		[x] jedes [] jedes [] jedes	s WS	Dau	Pauer: [x] 1 Sem		Empfohlenes Fachsem.:		LP: W		orkload (h): 330	
	Modul	lstruktı	ır:									
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung		Stat	us	LP	Präso (h) (S		Selbststudi- um (h)
3	1.		Modul-	Forum			[x] P	[] WP	4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semina	ar			[x] P	[] WP	3	30 (2 9	SWS)	60
	3.		Vorlesi	ıng oder	weite	eres Seminar	[x] P	[] WP	4	30 (2 9	SWS)	90
	Lehrin		ruht auf	dar Drä	micc	o dass dio chr	ictlicl	ao Glaubonck	ohro u	nd -roflovi	on in i	hrer religiösen

Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.

4

Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.

Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

um/Gesamtschule.

- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasi-
- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Berufskollegs studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg.
- Studierende im 2-Fach BA, die keinen Lehramtsabschluss anstreben, können als verpflichtendes Seminar im Modul aus dem Angebot der Seminare im Modul frei wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

		Prüfungsleistungen:			
		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für Modulnote in %	die
:	8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
		Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre- chend Leis-	40 %	

³⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

5

	Studienleistungen:		1			
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspu Die Leistungspunkte für das Modul werden angerec schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Stu	hnet, wenn das Modul insges				
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %					
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor					
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.					
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls könne werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbau (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (B Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesells gänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtscleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theolo Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstu Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetze	uphase BA Lehramt Haupt-, Re A BK), modularisiertes Diplom, schaft" (verwendbar auch für äl folgende andere Studiengänge hule (BA HRGe), Aufbauphase giae, Masterstudiengang "Chrid diengänge und den alten Diplor	al- und Gesamtschul, Magister Theologiae tere Lehramtsstudien verwendet werden: BA Lehramt Berufsko stentum in Kultur und			
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologisc	he Fakultät			
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Faten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachser Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum": Das Modul-Forum ": Das Modul-Forum "	nester studiert werden (anders orum ist eine interdisziplinäre I	als im idealtypische Lehrveranstaltung, di			

Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozen-

ten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Modu	ıltitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 "Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln" (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modu	ıltitel englisch:							
Studi	engang:	Zwei-Fa	Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)					
Teilst	udiengang:	Katholis	sche R	Religionslehre				
1	Modulnumme	r: FD 4		Status: [] Pflic	chtmodul	[x] Wahlp	oflichtmodul	
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Daue	er: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 11	Workload (h): 330	

	Modulst	truktur:						
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	5	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul-Forum	[x] P	[] WP	4	45 (2 SWS)	75
	2.		Seminar	[x] P	[] WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	[x] P	[] WP	4	30 (2 SWS)	90

Lehrinhalte:

Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.

Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.

Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

Obcilacinic

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

6

- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen studieren. absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule.
- Studierende, die den 2-Fach BA mit dem Abschlussziel Lehramt an Berufskollegs studieren, absolvieren als verpflichtendes Seminar im Modul eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg.
- Studierende im 2-Fach BA, die keinen Lehramtsabschluss anstreben, können als verpflichtendes Seminar im Modul aus dem Angebot der Seminare im Modul frei wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für di Modulnote in %
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre-	40 %

	Studienleistungen:	
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

³¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

25 %

12

14

16

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Basisphase Bachelor

Anwesenheit:

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (BA HRGe), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

Modulbeauftragte/r:
2uständiger Fachbereich:
Prof. Dr. Judith Könemann
Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.
FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. **Zu Fachsemester**: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Modu	ıltitel de	utsch:		Bachelo	orarbe	it								
Modu	ıltitel en	glisch:												
Studi	engang:		•	Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA)										
Teilst	udienga	ng:	•	Katholische Religionslehre										
1	Moduln	ummei	r:			Status:	[]	Pfli	htmodul		[x] Wahl	pflicht	tmodul
2	Turnus:		[x] jedes [] jedes [] jedes	s WS	Daue	er: [x] 1 S			Fachsem 6	ı .:		LP: 10	Workload (h): 300	
	Moduls	truktur	•					_						
3	Nr.							Status		LP	Präs (SW		Selbststudi- um (h)	
	1.		Bachel	orarbeit				[]P	[x] WP		10			300
4	Lehrinh	alte:												
5	Erworbene Kompetenzen: Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.													
6	Beschre	eibung	von Wa	hlmögli	ichkei	ten innerl	nalb	des	Moduls:					
7	Leistung	-				[] M	odı	ulteil	orüfungen					
8	Prüfung Anzahl u Bachelo	ınd Art;	•	ıng an Lı	ehrver	anstaltung	32					er bzw. ang		htung für die lnote in %
9	Studien Anzahl u		_	ıng an L	ehrver	anstaltung	•						Dauer	bzw. Umfang
10	Vorauss	setzung	gen für d	die Verg	gabe v	on Leistu	ngs	punk	ten:					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18													
12	45 LP aı	us der I	Basisph	nase un	d das		า ۷0		nd. zwei de ung/-en im					gen in den Ba- ıl erfolgen.
13	Anwese	nheit:												

³² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
1.5	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
15	Erstgutachter/in	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	 Sonstiges: Zur Betreuung der Bachelorarbeit: Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich arbeitungszeit. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofi Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Ehergestellt. 	l des jeweiligen Studienganges zu beachten.

Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs mit einem Unterrichtsfach und einer beruflichen Fachrichtung vom 07. September 2011 (AB Uni 28/2011, S. 2100 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1 Studieninhalt (Module)

- (1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 - 1. Basismodul D "Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie" (BM D)
 - 2. Basismodul B "Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie" (BM B)
 - 3. Basismodul C "Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie" (BM C)
 - 4. Basismodul A "Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie" (BM A)
 - 5. Propädeutisches Modul (PM)

²Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.

- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:
 - 1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 "Tora" (FW 1)
 - 2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 "Messias" (FW 2)
 - 3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 "Christentum in Zeit und Raum" (FW 3)
 - 4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 "Wege christlichen Denkens und Handelns" (FW 4)
 - 5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 "Gottesfrage" (FW 5)
 - 6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 "Menschenbild" (FW 6)
 - 7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 "Handeln der Kirch ad intra" (FW 7)
 - 8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 "Handeln der Christen ad extra" (FW 8)
 - 9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel"(Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
 - 10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte" (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
 - 11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 "Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion" (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
 - 12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 "Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln" (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
 - 13. Bachelorarbeit

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. ³Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. ⁴Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die

Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. ⁶Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. ⁷Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Studien- und Prüfungsleistungen

- 1 Beide Aufbaumodule sind jeweils mit zwei Modulteilprüfungen abzuschließen. ²Diese erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. ³Die Prüfungsleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminar en müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. ⁴Eine der Modulteilprüfungen zu den Aufbaumodulen in Anbindung zum Modul-Forum und zur Vorlesung muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. ⁵Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulteilprüfungen als mündliche abzulegen.
- ¹Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note "ausreichend" (4,0) bestanden werden. ²Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (3) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung.
 ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden.
 ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- ¹Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können.

 ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 45 LP aus der Basisphase erbracht worden sind. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. ⁵Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3 Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice)

(1) ¹Schriftliche Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist

von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

"sehr gut", wenn er mindestens 75 Prozent,

"gut", wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent, "befriedigend", wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

"ausreichend", wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 4 Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Katholische Religionslehre nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 30 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 18.10.2011.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:	Basismodul D "Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie"
Modultitel englisch:	
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre

1	Modulnu	mmer: BM D	Sta	itus: [x] Pfli	chtmodul	[] Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	[] jedes Sem. [x] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 10	Workload (h): 300		

	Mod	lulstrul	ktur:					
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	5	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)
3	1.		Vorlesung "Einführung in die Praktische Theologie"	[x] P	[] WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung "Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik"	[x] P	[] WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	[x] P	[] WP	4	30 (2 SWS)	90

Lehrinhalte:

Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.

Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.

Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

- Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können
- Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen
- Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können

Fachlich:

 Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können

- Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können
- Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können
- Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.

5

7	Leistungsüberprüfung:										
	[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprü	rungen									
	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entwe ner zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigmin chen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eine	ütigen mündli-	120 bzw. 20 Minuten	65 %							
	Hausarbeit ² ; Anbindung an Proseminar		ca. 15-20 Seiten	35 %							
	Studienleistungen:										
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang										
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspu	nkton:									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:										
	12,5 %										
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:										
	keine										
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit eine des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung koheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend	mmenden Lehr-									
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:										
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können	auch für folgend	e andere Stu	diengänge verwendet							
14	werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisph (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), nterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschagänge und den alten Diplomstudiengang).	nodularisiertes D	Diplom, Magi	ster Theologiae, Mas-							
	Modulbeauftragte/r: Zuständiger Fachbereich:										
15	Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	3 02 – Katholisch	n-Theologisch	ne Fakultät							
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganz- jährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Stu- dienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.										

 $^{^{1}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	ultite	l deuts	ch:	Basismodul B "Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie"										
Mod	Modultitel englisch:													
Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)														
Teils	tudie	ngang:		Katholische Religionslehre										
1	Mod	ulnum	mer: Bl	МВ		Status: [x]	Pflic	htmodul		[] Wahl	pflicht	modul
2	Turn		[] jede: [] jede: [x] jede:	es WS Dauer: [X] 1 Sem.							LP: 10	Workload (h): 300		
	Mod	ulstruk	tur:											
3	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung		:	Statı	us	L	.P	Präse (h) (S		Selbststudi- um (h)
	1. Vorles torisch					ng in die His-		[x] P	[] WP		4	30 (2 5	SWS)	90
	2.		Prosen	ninar				[x] P	[] WP		6	30 (2 9	SWS)	150
4	schic mit (krete Proze deutl	chte get Quellen en Gesta esse zu lich wer	en sow vermitte Ilt von C versteh den. Um	ie die Ko eln. Histo hristent en. Auße n die Stu	enntr oriscl um u erden ıdiere	nis grundlege h-hermeneutis nd Kirche bev n soll die Bed enden zu selb	nde sch vus eut sts	er Dat geht sst zu tung ständi	ten und Erei t es darum, o machen und der Kircheng igem historis	gnis die l d die gescl	se u histo e dal hicht	nd die Fa rische Bo ei wirks e für das	ähigkei edingth amen g Ganze	nd Theologiege- it zum Umgang neit der je kon- geschichtlichen e der Theologie en, wird beson-
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre Fachlich: Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte Verständnis für historische Entwicklungen Historisch-hermeneutische Reflexion Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können													
6	Das 9	Semina	_	e Vorlesi	_	hkeiten inne Ies Moduls si					mina	ar ist aus	dem A	Angebot mehre-
	Leist	tungsii	berprüf	iing:										

[x] Modulteilprüfungen

[] Modulabschlussprüfung

	[• • •				1					
	Prüfungsleistungen:	In	ا بدر م	Gewichtung für	ط: م					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³		lmfang	Modulnote in %	are					
8	Die Modulteilprüfung zur Vorlesung erfolgt entweder zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütige Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kollo	in Form einer en mündlichen	120 bzw. 20 Minuten	65 %						
	Hausarbeit ⁴ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	35 %							
	Studienleistungen:									
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfar	ng					
9	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (100- te-Erstellung u.a.); Anbindung an Proseminar	ire, Exzerp-	ca. 100-300 Seit	en						
	Voraussetzungen für die Vergahe von Leistungsnu									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fach	nnote:								
11	12,5 %									
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	keine									
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung ko heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.	mmenden Lehr- u								
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:									
	Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können a	uch für folgende	andere Stu	diengänge verwen	ıdet					
14	werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), materstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschagänge und den alten Diplomstudiengang).	odularisiertes Di	plom, Magi:	ster Theologiae, <i>N</i>	Nas-					
	Modulbeauftragte/r: Zu	ıständiger Fachl	bereich:							
15	Prof. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	3 02 – Katholisch-	Theologisch	ne Fakultät						
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.									

 $^{^{3}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	ultite	l deuts	ch:	Basismodul C "Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie"									
Mod	ultite	l englis	ich:										
Stud	ienga	ing:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)									
Teils	tudie	ngang:		Katholische Religionslehre									
1	Mod	ulnum	mer: B	M C		Status: [x] Pflio	htmodul		[] Wahl	pflich	tmodul
2	Turn	us:	[] jede [x] jede [] jede	WS Dauer: [X] 1 Sem						5 LP: 10		Workload (h): 300	
	Mod	ulstruk	ctur:										
	Nr.	Тур		eranstal			Stat	us	L	.Р	Präse (h) (S		Selbststudi- um (h)
3	1.			ung "Eint sche The		ng in die Sys- ie"	[x] P	[] WP	3	3	30 (2 S	SWS)	60
	Vorles				ung "Einführung in die phi- nischen Grundfragen der			[] WP	-	3	30 (2 S	SWS)	60
	3.		Prosen	ninar			[x] P	[] WP	4	4	30 (2 S	SWS)	90
4	Ziel of christ lieren und sich ben.	tliche G n und s kulturel in der (Eine be	Moduls i ilaube a eine eth len Strö Geschich	ngesicht nischen I mungen nte der T e Aufgab	s der Konse der heol e der	r Herausforderu equenzen aufzu Zeit ebenso zu ogie in dogmat	ingen uweise ir Keni tisch v en The	der Gegenwa en sind. Dazu ntnis zu neh verbindlichen eologie ist es	rt jev u sind men Forr , die	weils d die wie mulie Einh	neu als wichtigs die Glau erungen neit der T	ein Ga sten pl benser nieder	der überlieferte inzes zu formu- hilosophischen rfahrungen, die geschlagen ha- gie in der Diffe-
5	Über	fachlich Systema Verschie Ethische Venntnis Kenntnis Skumen Eigenstä Verortur Fähigkei	atisch ur edene Ra e Probler s der inh s der zer ischer P indige D ng von Tr it zum th	ationalitä mstellun naltlicher ntralen Ir Perspekti Durchdrin eilproble neologisa en und M	tzt de ätstyj gen i n Viel nhalt ve ngung emen chen letho	g und Darstellu im Horizont de Diskurs im Spa den des Fache	ethodi en Gla ng zen es Gan annung s verti	schen Kompl aubens und il traler Glaube zen des Glau gsfeld von Ve efend anwen	exitä nrer g ensin bens rnun den i	it sov gescl halte und ft un	nichtlich e und eth der Theo d Glaube	en Enti nischer ologie e	faltung, auch in Normen
6	Das	Semina	_	e Vorlesı	_	hkeiten inner n des Moduls s				Semi	nar ist aı	ıs den	n Angebot meh-

[x] Modulteilprüfungen

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung

	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %						
8	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entwe ner zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigmin chen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eine:	ütigen mündli-	120 bzw. 20 Minuten	65 %						
	Hausarbeit ⁶ ; Anbindung an Proseminar									
	Studienleistungen:									
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang									
	V									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspur Die Leistungspunkte für das Modul werden angerecht schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Stud	net, wenn das M								
	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fac									
11	12,5 %									
4.0	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:									
12	keine									
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit eine des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung ko heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend	mmenden Lehr-								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).									
	I -	uständiger Fac	hbereich:							
15	Prof. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	3 02 – Katholisc	h-Theologisch	ne Fakultät						
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganz- jährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Stu-									

Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.

⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	ultite	l deuts	ch:	Basism	odul.	A "Einführung i	n die (Grundfragen	der Bi	blischen Th	eologi	e "	
Mod	ultite	l englis	ch:										
Stud	ienga	ing:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)									
Teils	tudie	ngang:		Katholische Religionslehre									
1	Mod	ulnum	mer: B	M A		Status: [x]	Pflic	htmodul		[] Wahl	pflich	tmodul	
2	2 Turnus: [] jede [x] jede				Dau	er: [x] 1 Sem				LP: 10	W	Workload (h): 300	
	Mod	ulstruk	tur:										
	Nr.	Тур		eranstal			Stat	us	LP	Präs (h) (S		Selbststudi- um (h)	
3	1.		des AT	"		geschichte	[x] P	[] WP	3	30 (2 5	SWS)	60	
	2.		Vorlesi des NT		ratur	geschichte	[x] P	[] WP	3	30 (2 5	SWS)	60	
	3.		Prosen	minar [[] WP	4	30 (2 5	SWS)	90	
4	Die E sche zaret chen gen	r bzw. fi h zur S _l Situati und For	s ein Bu rühchris prache b onen wi men mit	tlicher S oringen v ie kulture t je eige	chrift voller ellen nem	en, die je auf ih n. Angesichts d Horizonte entfa Profil. Ziel ist d	nre We er Spa altet s lie Ke	eise die Botso annweite der ich ihre Bots antnis der al	chaft v ihner chaft t- und	on Jahwe b zugrunde in untersch neutestam	zw. vo liegend niedlich	Sammlung jüdi- n Jesus von Na- den geschichtli- nen Ausprägun- nen Literaturge-	
5	 schichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften. Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Fachlich: Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 												
	Beso	chreibu	ng von	Wahlm	öglic	hkeiten innerl	nalb c	les Moduls:					

Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot meh-

[x] Modulteilprüfungen

6

rerer Seminare wählbar.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung

	Prüfungsleistungen:	ı	Davier house	المستعملة								
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷		Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
8	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entwe ner zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigmin chen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines	der in Form ei- ütigen mündli-	120 bzw. 20 Minuten	65 %								
	Hausarbeit ⁸ ; Anbindung an Proseminar	s Kottoquiums.	ca. 15-20 Seiten	35 %								
	Studienleistungen:											
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang								
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.											
44	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fac	hnote:										
11	12,5 %											
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:											
12	keine											
	Anwesenheit:											
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung ko heit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend	mmenden Lehr-										
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	-										
14	Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende Basisphase BA Lehramt Grundschule (G), Basisphase (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), m terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschagänge und den alten Diplomstudiengang). Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Basisphase BA Lehramt Grundschule (G), Basisphase (HRGe), Magister Theologiae, Masterstudiengang "Chriauch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium	se BA Lehramt nodularisiertes E ft" (verwendbar e Studiengänge s se BA Lehramt istentum in Kult	Haupt-, Rea Diplom, Magi auch für ält verwendet we Haupt-, Rea aur und Gese	I- und Gesamtschule ster Theologiae, Mas- ere Lehramtsstudien- erden: I- und Gesamtschule Ilschaft" (verwendbar								
	Modulbeauftragte/r: Ze	uständiger Fac	hbereich:									
15	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät											
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.											

 $^{^{7}}$ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁸ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	ultitel deutsch:	Propädeutis	Propädeutisches Modul									
Modi	ultitel englisch:											
Stud	iengang:	Bachelor für	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)									
Teilstudiengang:		Katholische	Religionsle	ehre								
		D14	a	[] DG: 1 :								

1	Modulnun	nmer: PM	Sta	itus: [x] Pflic	chtmodul	[] Wahlpflichtmodul				
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 3 Sem. ⁹	Fachsem.: 1, 2 und 3	LP: 12	Workload (h): 360			

	Mod	lulstrul	ctur:					
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	;	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)
	1.		Teil I: Tutorium	[x] P	[] WP	1	30 (2 SWS)	-
	2.		Teil II, 1: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	3.		Teil II, 2: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	4.		Teil II, 3: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
3	5.		Teil II, 4: EiWA	[x] P	[] WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	6.		Lehrveranstaltung (Teil III) "Dimensionen, Akzente und Dis- kussionen der Theologie"	[x] P	[] WP	2	30 (2 SWS)	30
	7.		Seminar "Erster Schwerpunkt" (Teil V)	[x] P	[] WP	3	30 (2 SWS)	60
	8.		Kurs, Projekt-Seminar oder andere Form, Schwerpunkt: "Handlungs- orientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK" (Teil VI)		[] WP	5	30 (2 SWS)	120

Lehrinhalte:

- Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).
- Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: "Einführung in Referats- und Vortragstechniken", "Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung", "Methoden zur Lese- und Lerneffizienz"
- Teil III des Moduls umfasst eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie".
- In Teil V des Moduls sind die Lehrinhalte des Schwerpunkt-Seminars abhängig von der Wahl der Sektion (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).
- Die Lehrveranstaltung aus Teil VI des Propädeutischen Moduls befasst sich mit der Thematik "Handlungsorientiertes Lehren-lernen im Berufskolleg-Lehramt".

⁹ Die unübliche Moduldauer von 3 Semestern ergibt sich aus der besonderen Ausrichtung des Propädeutischen Moduls im Sinne einer längerfristigen Begleiteinheit für die Studierenden, um in Struktur und Inhalt des Theologiestudiums auf breiter Basis und mithilfe unterschiedlicher Lehrund Lernformen einen optimalen Einstieg in das Studium der Theologie zu erhalten. Während die Propädeutischen Lehrangebote in den ersten zwei Semestern mehr der allgemeinen Einführung dienen, bietet das dritte Semester die Möglichkeit, erste Schritte in thematischer Vertiefung bzw. theol. Spezialisierung (nur im Lehramt Berufskolleg mit dem Fokus der Handlungsorientierung) zu unternehmen.

Erworbene Kompetenzen:

Überfachlich:

in den EiWA:

- Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können
- Quellen und Literatur recherchieren können
- weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens

Fachlich:

im Tutorium:

5

abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie).

in der Lehrveranstaltung "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie" (Teil III):

- theologische Bezüge und Inhalte zu Fragen der Gegenwart erkennen und einordnen können
- Rand- und Spezialthemen sowie übergreifende Fragestellungen der Theologie kennen und zuordnen können

im Schwerpunkt-Seminar (Teil V):

- Erste Schwerpunkte und Interessen bilden können
- Theologische Fächer in Grundzügen einordnen und unterscheiden können

in der Lehrveranstaltung (Teil VI):

Im Kontext des Berufskollegs berufsfeldorientiert elementarisieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

- In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten.
- In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die "Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" sowie die "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar.
- Teil III des Moduls umfasst eine Pflichtveranstaltung (unterschiedliche Angebote in Thematik und Lehrform) aus dem Bereich "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie".
- In Teil V des Moduls kann die Sektion des Schwerpunkt-Seminars (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie) frei gewählt werden.
- In Teil VI wird eine Wahlpflichtveranstaltung (Kurs, Proiekt-Seminar oder andere Form) zum Thema "Handlungsorientiertes Lehren-lernen im Berufskolleg-Lehramt" gewählt.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfung

Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8).

Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unter-

Teil III des Propädeutischen Moduls wird per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).

Teil V: Die Inhalte des Seminars "Erster Schwerpunkt" werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).

Teil VI: Die Inhalte der Lehrveranstaltung mit dem Schwerpunkt: "Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im Lehramt BK" werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).

	Prüfungsleistungen:	
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁰	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	100 %

¹⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung
9	Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)	entsprechend Leistung
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier, Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier, wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Schwerpunkt-Seminar (Teil V)	entsprechend Leistung
	Zwei der folgenden Leistungen: Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier, Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier, wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil VI)	entsprechend Leistung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

keine

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

keine

13

Anwesenheit:

Es besteht Anwesenheitspflicht im Tutorium und in der Lehrveranstaltung aus Teil III mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. In den EiWA (Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten) besteht Anwesenheitspflicht ohne Fehlzeiten, dies liegt in der Kürze der EiWA-Kurse begründet (je EiWA-Kurs stehen lediglich 6 Zeitstunden zur Verfügung). Außerdem erfolgen die EiWA-Kurse in Form von Blockveranstaltungen. Eine Fehlzeit verhindert somit den erfolgreichen Abschluss.

Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit bei Tutorien in den Proseminaren der Basismodule erforderlich und daher verpflichtend. Gleiches gilt für EiWA.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).

Die Lehrveranstaltung (Teil III) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).

Das Seminar "Erster Schwerpunkt" kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Lehrveranstaltung (Teil VI) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Ältere Lehramtsstudiengänge

15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
15	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:	

Mod	lultite	l deuts	ch:	Aufbaur	nodu	ıl Fachwissensc	haft :	L "To	ra"					
Mod	lultite	l englis	ch:											
Stud	lienga	ang:	Ī	Bachelo	r für	das Lehramt ar	Beru	fskol	llegs (BA	BK))			
Teils	studie	ngang:	: -	Katholische Theologie / Katholische Religionslehre										
1	Mod	ulnumı	mer: FW	Status: [] Pflichtmodul					[x] Wahl	pflicht	tmodul			
2	Turn	us:	[x] jedes [] jedes [] jedes	WS Dauer: [X] 1 Sem				Empfohlenes Fachsem.:			LP: Wo		Wo	orkload (h): 360
	Mod	ulstruk	tur:											
	Nr.	Тур	Lehrver	anstal	tung		Stat	us		L	_P	Präse (h) (S		Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul-F	orum			[x] P	[] WP		4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Seminar	r			[x] P	[] WP		4	30 (2 9	SWS)	90
	3.		Vorlesu	ng			[x] P	[] WP		4	30 (2 5	SWS)	90
4	Er die testa zu ei bend tisch in de	ent als E mentlic nem Vel len und reflekti er Welt z	Bezeichnu hen Schr rständnis eines eth erter bibl zu analys	ung für d iften. Al der bib nisch in ischer M ieren ul	den F ngesi olisch Ansp Mode nd zu	Begriff biblisch Pentateuch und Ichts seiner Spa Ien Überlieferu Iruch nehmend Ile gegenwärtig I entwickeln. In Dlischen Botsch	als A annwe ngen i en Go e Mus Ause	usdri eite e m Sp ottes ster u	uck für d röffnen bannung sowie M und Strat dersetzu	ie W sich sfel ögli ægie ung	leisu vor d ein chke en cl mit	ung Gotte n Begriff nes gesch eiten, vor hristlich b heutigen	s in de der Tor iichtlich dem H estimr Frages	n alt- und neu- ra her Zugänge h sich kundge- lintergrund kri- nten Handelns stellungen wer-
5	 den grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet. Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können 													
	Besc	hreibu	ng von V	Vahlmö	iglic	nkeiten innerh	alb d	les N	Noduls:					
Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Sem dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angeb Vorlesungen gewählt werden. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektione Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedec										ebot mehrerer onen Biblische				
			oerprüfu		zic,	<u>Jystematische</u>	111601	ogie	uliu Fial	VII3(.11 C	mediugie	augeu	iccki weiueii.
17		J	F	J-										

[x] Modulteilprüfungen

[] Modulabschlussprüfung

Î											
	Prüfungsleistungen:		Dauar baw	Gewichtung für die							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹¹		Umfang	Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung er in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mü andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zibeiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist	180 bzw. 30 Minuten	60 %								
	Hausarbeit ¹² ; Anbindung an Seminar ca. 15-20 Seiten 40 %										
	Studienleistungen:										
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang										
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspur	ykton.									
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechn schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Stud	et, wenn das <i>l</i>									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fach										
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:										
12	Abschluss der Basisphase Bachelor										
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer r des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kon heit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.										
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:										
14	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls könner det werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbaup (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), n terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaf gänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende ander Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtsch Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstud Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzur	hase BA Lehrar nodularisiertes ft" (verwendba re Studiengängo nule (HRGe), Au e, Masterstudie iengänge und d	nt Haupt-, Re Diplom, Magi r auch für ält e verwendet v ufbauphase Z engang "Chris	al- und Gesamtschule ister Theologiae, Mas- ere Lehramtsstudien- verden: wei-Fach-Bachelor (2- tentum in Kultur und							
	Modulbeauftragte/r: Zu	ıständiger Fac	hbereich:								
15	Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät										
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die										

Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozen-

¹¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	Modultitel deutsch: Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 "Messias"												
Mod	lultite	l englis	ch:										
	dienga	-		Bachelo	or für	das Lehramt ar	า Beru	ıfskollegs (BA	BK)				
	_	ngang:				Religionslehre							
							ו חנו:	مامدام ماددا		Г	ا ما م ۱۸۷ آیر	به ۱: مام	a d l
1	Moal	ılnumm				Status: []	Pīli	chtmodul		[Z	x] Wahl	prucni	modul
2	Turnı	ıs:	[x] jede: [] jede: [] jede:	es WS Dauer: [X] 1 Sem.			Empfohlene Fachsem.: 5			LP: 12	Workload (h): 360		
Modulstruktur:													•
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung		Stat	us	L	.P	Präse (h) (S	-	Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul-	-Forum			[x] P	[] WP	,	4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semina	ar			[x] P	[] WP		4	30 (2 9	SWS)	90
	3.		Vorlesi	ung			[x] P	[] WP	,	4	30 (2 9	SWS)	90
4	tum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Han-												
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Neutestamentliche "Christologien" und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können												
						den des Faches nkeiten innerh				,,, <u>a</u>	7143611116	Terr Ro	
6	Das A dem A lesun Durch	Modul-Fo Angebot gen gew I das Sti	orum, da mehrer rählt we udium o	as Semin er Semin erden. des fach	nar u nare v wisse	nd die Vorlesu vählbar. Ggf. ka enschaftlichen <i>i</i> Systematische	ng de ann ai Aufba	es Moduls sir uch die Vorles umoduls müs	ung ssen	aus drei	einem A i der vier	ngebot Sektio	mehrerer Vor- onen Biblische
7		ungsüb odulabs	•	ing: sprüfung	g	[x] Modulte	eilprü	 fungen					

	In 110										
	Prüfungsleistungen:		Dauer haw	Gewichtung für die							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹³		Umfang	Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung ein Form einer dreistündigen kombinierten Klausur minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mit andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul is	180 bzw. 30 Minuten	60 %								
	Hausarbeit ¹⁴ ; Anbindung an Seminar ca. 15-20 Seiten 40 %										
	Studienleistungen:										
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw. Umfang										
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspu	ınkten:									
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerech schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Stud	net, wenn das <i>l</i>									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %										
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:										
12	Abschluss der Basisphase Bachelor										
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung koheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.										
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:										
14	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls könne det werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbaup (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschafgänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende ande Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtsc Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologia Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstud Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzu	phase BA Lehrar modularisiertes aft" (verwendba ere Studiengängo chule (HRGe), Au ae, Masterstudie diengänge und d	nt Haupt-, Re Diplom, Magi r auch für ält e verwendet v ufbauphase Z engang "Chris	al- und Gesamtschule ister Theologiae, Mas- ere Lehramtsstudien- verden: wei-Fach-Bachelor (2- tentum in Kultur und							
	Modulbeauftragte/r: Z	uständiger Fac	hbereich:								
15	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät										
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Faangeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsem Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-For	ester studiert we rum ist eine inter	erden (anders rdisziplinäre l	als im idealtypischen ehrveranstaltung, die							

Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozen-

¹³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modu	ıltite	l deuts	ch:	Aufbau	modu	l Fachw	/issenso	haft	3 "Chri	istentur	n in	Zeit	und Rau	m"	
		l englis							,,, c						
Studi		•		Bachelo	or für	dac Lok	ramt ar	. Bori	ıfckallı	ogs (BA	BK)				
	_	_						ı bert	IISKUIII	egs (DA	DI()				
reitst	uaie	ngang:		Katholis	sche	Religior	islehre								
1	Мо	dulnum	mer: F	W 3		Status	s: []	Pfli	chtmo	dul		[2	x] Wahl	pflicht	tmodul
2	Turi	nus:	[x] jede: [] jede: [] jede:	s WS	WS Dauer: [X] 1 Sem.			Empfohlene Fachsem.:				LP: 12	Workload (h): 360		
	Мо	dulstru	ktur:												
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	tung			Stat	us		L	.P	Präs (h) (S		Selbststu- dium (h)
3	1.		Modul-	-Forum				[x] P [] WP				4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semina	ar				[x] P	[]	WP		4	30 (2 9	SWS)	90
	3.		Vorlesi	ung				[x] P	[]	WP		4	30 (2 9	SWS)	90
4	Die den gior mer die were Ziel Thee in d	gesells n. Entsp n sollen Vielfalt den, in d des Mo ologie u en vers	che Ent chaftlicl rechend in diese der Chri denen d oduls ist nd Kirch chieden	hen, poli I der Diff em Aufba istentüm as Christ t es, die he mit de nen Kultu	tischerenz erenz er un entur Inter en zu irbere	en, kult zierung dul die d Kirch n sich l aktion gehörig sichen u	curellen der allg katholis en in de nistorisc einer ep en allge und geis	und igemeinsche und ein unt ein unt ein ent ent ent ent ein	eligiös nen G Kirche erschi wickel l und en his	sen Strueschich und ihr edliche It hat. regiona torisch	ıktu itsw re in in Ep al ge en G	ren e risser terne poch epräg Gegel	einer bes nschaft r en Differ en und F gten Ges benheite	timmte nach Ze enzieru Regione talt voi n und	Austausch mit en Zeit und Re- eiten und Räu- ingen als auch en thematisiert n Christentum, Entwicklungen lysieren sowie
5	in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen. Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus														
6	Vorl Dure The	dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.												onen Biblische	
7		stungsü Modula	•	ifung: ssprüfui	ng	[x]	Modul	teilp	rüfung	gen					

	Prüfungsleistungen:	ı	5 1	la ere en u								
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁵	Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %									
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung er in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mü andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Z beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist	180 bzw. 30 Minuten	60 %									
	Hausarbeit ¹⁶ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %									
9	Studienleistungen:											
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang									
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.											
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:											
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:											
12	Abschluss der Basisphase Bachelor											
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.											
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:											
14	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.											
	Modulbeauftragte/r: Zu	uständiger Fac	hbereich:									
15	Prof. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	ne Fakultät										
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).											

Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozen-

¹⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch: Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 "Wege christlichen Denkens und Lebens"										bens"						
Modu	ıltitel	englisc	h:													
Studiengang: Bachelor für das Lehramt a						nt ar	n Berufskollegs (BA BK)									
Teilstudiengang: Katho					sche	Relig	gionsle	hre								
1	Mod	ulnumn	ner: FV	V 4	Status: [] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul											
2	Turnus: [x] jede [] jede			s WS	Dau	uer: [x] 1 Sem			Empfohlenes Fachsem.: 5				LP: W		orkload (h): 360	
	Modulstruktur:															
3	Nr.	Тур	Lehrv	veranstaltung				Status		us	5		LP	Präsenz (h) (SWS)		Selbststu- dium (h)
	1.		Modul	l-Forum					[x] P	[] WP		4	45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semin	ar					[x] P	[] WP		4	30 (2 5	SWS)	90
	3.		Vorles	ung					[x] P	[] WP		4	30 (2 5	SWS)	90
4	die En tig. W Verne liche chen indivi	Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul "Christentum in Zeit und Raum" die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nichtchristlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.														
5	Uberformal Section 1	 Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Christlich-theologische Denkmodelle kennen Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können 														
	lesungen gewählt werden. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. Leistungsüberprüfung:															
7		_	•	sprüfung	3	[>	x] Mod	dulte	eilprü	fung	en					

F	In me							
	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁷ Dauer bzw. Gewichtur Umfang Modulnote							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung e in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mü andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul is	180 bzw. 30 Minuten	Modulnote in % 60 %					
	Hausarbeit ¹⁸ ; Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten	40 %				
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfan	ıg			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %							
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor							
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.							
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).							
15	Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen. Modulbeauftragte/r: Zuständiger Fachbereich: Prof. Dr. Jürgen Werbick FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät							
16	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.							

¹⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁸ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Mod	lultitel deutsch:	Aufbaumod	ul Fachwiss	enschaft 5 "Gottesfrage"				
Mod	lultitel englisch:							
Stud	diengang:	Bachelor für	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
Teils	studiengang:	Katholische	Religionsle	hre				
1	Modulnummer: F	W 5	Status:	[] Pflichtmodul	[x] Wahlpflichtmodul			

							•
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360

	Mod	Modulstruktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)					
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75					
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					

Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiöskritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.

/

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen
- Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können
- Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können
 - Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen
 - Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können
 - Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben
 - Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nichttheistischen Positionen erfassen und einüben
 - Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können
 - Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können
 - Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können
 - Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.

Leistungsüberprüfung:

6

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %
	Hausarbeit ²⁰ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %

¹⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁰ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

	Studienleistungen:					
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs Die Leistungspunkte für das Modul werden angere schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und S	chnet, wenn das Modul insges				
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der F 25 %	achnote:				
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:					
12	Abschluss der Basisphase Bachelor					
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.					
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls köndet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA terstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellse gänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende an Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamt Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theolog Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsst Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvorausset	auphase BA Lehramt Haupt-, Re A), modularisiertes Diplom, Mag chaft" (verwendbar auch für äl- dere Studiengänge verwendet v tschule (HRGe), Aufbauphase Z giae, Masterstudiengang "Chris tudiengänge und den alten Dipl	al- und Gesamtschule ister Theologiae, Mas- tere Lehramtsstudien- werden: wei-Fach-Bachelor (2- stentum in Kultur und			
	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:				
15	Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	FB 02 – Katholisch-Theologisc	he Fakultät			
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtweisehen					

M	odultitel deutsch:	Aufbaumod	ul Fachwiss	enschaft 6 "Menschenbi	ld"			
М	odultitel englisch:							
St	tudiengang:	Bachelor für	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)					
Te	eilstudiengang:	Katholische	Religionsle	ehre				
1	Modulnummer:	FW 6	Status:	[] Pflichtmodul	[x] Wahlpflichtmodul			

							!
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360

	Mod	Modulstruktur:										
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)					
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75					
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90					

"Der Mensch ist" – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – "aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten". Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende "Gemeinverstrickung" in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur "Gemeinhaftung" antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

5

6

 Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen

 Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können

- Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen
- Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können
- Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten
- Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können
- Gerechtigkeit als Option f
 ür die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen
- Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

Prüfungsleistungen: Dauer bzw. Gewichtung für die Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²¹ Umfang Modulnote in % Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30minütige mündliche Prüfung. 180 bzw. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) 60 % 30 Minuten muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar. ca. 15-20 Hausarbeit²²; Anbindung an Seminar 40 % Seiten

	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang							

²¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.

Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:

25 %

10

14

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:

Abschluss der Basisphase Bachelor

Anwesenheit:

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.

Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:

Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).

Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.

Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol. Modulbeauftragte/r: Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Sonstiges:

Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1-FW 8) wird jedes Semester angeboten.

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Modultitel deutsch:	Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 "Handeln der Kirche ad intra"
Modultitel englisch:	
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre

1	Modulnummer: FW 7		Sta	Status: [] Pflichtmodul		[x] Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360

	Mod	Modulstruktur:													
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)								
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75								
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90								
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90								

Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.

Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.

Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.

Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlichsozialwissenschaftliche Ausrichtung.

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können
- Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können.
- Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können
- Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:

- Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können
- Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können
- Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können
- Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria,
 Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können
- Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können
- Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

5

	-										
	Prüfungsleistungen:		1	1							
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²³		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für d Modulnote in %							
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfol in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur och minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fa muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) münd andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuc beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wa	180 bzw. 30 Minuten	60 %								
	Hausarbeit ²⁴ ; Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten	40 %							
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Dauer bzw. Umfang							
10	schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.										
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %										
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor										
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.										
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Mas-										
15	Prof Dr Clemens Leonhard	ändiger Fac 2 – Katholisc		ne Fakultät							
16	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet										

²³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:	Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 "Handeln der Christen ad extra"
Modultitel englisch:	
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre

1	Modulnur	mmer: FW 8	St	atus: []	Pflichtmodul	[x] Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 12	Workload (h): 360	

	Mod	Modulstruktur:													
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)								
3	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75								
	2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90								
	3.		Vorlesung	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90								

Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.

Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.

Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert. Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlichsozialwissenschaftliche Ausrichtung.

Überfachlich:

- Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können
- Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können
- Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können
- Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können
- Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können
- Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können
- Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können

Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:

- Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können
- Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können
- Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können
- Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können
- Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können
- Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.

Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.

Leistungsüberprüfung:

Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

5

	Prüfungsleistungen:	,	l	la ili su i								
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁵		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung e in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mü andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul is	oder als 30- I Fachdidaktik) indlich und die Zuordnung der	180 bzw. 30 Minuten	60 %								
	Hausarbeit ²⁶ ; Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten	40 %								
	Studienleistungen:											
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang									
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:											
10	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.											
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %											
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor											
	Anwesenheit:											
13	Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.											
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:											
14	Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.											
	Modulbeauftragte/r: Z	uständiger Fac	hbereich:									
15	Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	3 02 – Katholisc	h-Theologisch	ne Fakultät								
16	Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozen-											

²⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel" (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)								
Mod	ultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)								
Teilstudiengang:		Katholische	Religionsle	hre						
1	Modulnummer: FI	 D 1	Status:	[] Pflichtmodul	[x] Wahlpflichtmodul					

2	Turnus:	[x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer:	[x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 11	Workload (h): 330

	Mod	Modulstruktur:													
	Nr.	Тур	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)							
3	1.		Modul-Forum	[x] P	[] WP	4	45 (3 SWS)	75							
	2.		Seminar	[x] P	[] WP	3	30 (2 SWS)	60							
	3.		Vorlesung oder weiteres Seminar	[x] P	[] WP	4	30 (2 SWS)	90							

Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.

Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.

Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

5

- Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

6

7

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

• Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre- chend Leis-	40 %

²⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Studienleistungen:										
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Dauer bzw										
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungsp Die Leistungspunkte für das Modul werden angered schlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und St	hnet, wenn das Modul insges									
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %										
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor										
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im jeweiligen Seminar erforderlich und daher verpflichtend.										
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.										
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät									

Sonstiges:

Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.

Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1-FD 4) wird jedes Semester angeboten

Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Mod	Modultitel deutsch:				Aufbaumodul Fachdidaktik 2 "Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentumsund Theologiegeschichte" (Historische Theologie mit Fachdidaktik)											
Modultitel englisch:																
Studiengang: Bachel				Bachelo	achelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK)											
Teilstudiengang:				Katholis	sche I	Religi	onsleł	hre								
1	Modulnummer: FD 2 Status: []					Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul										
2	2 Turnus: []jede		[x] jede: [] jede: [] jede:	s WS	Dauer: [x] 1 Sem.			Empfohlenes Fachsem.:			LP: 11		Workload (h): 330			
	Mod	lulstrul	ctur:													
	Nr.	Тур	Lehrve	eranstal	ranstaltung				Status		LF	LP Präs			Selbststudi- um (h)	
3	1.		Modul-	-Forum			[x] P		[x] P	[]	WP	4		45 (3 9	SWS)	75
	2.		Semina	ar				[x] P	[]	WP	3		30 (2 9	SWS)	60	
	3.		Vorlesi	ung oder	weite	eres S	Semina	ar	[x] P	[]	WP	4		30 (2 9	SWS)	90

Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.

4

Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.

Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

• Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für di Modulnote in %	
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre- chend Leis-	40 %	

5

²⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Cr. P. L. Cr.								
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang						
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Officialig						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %								
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Abschluss der Basisphase Bachelor								
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im jeweiligen Seminar erforderlich und daher verpflichtend.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).								
	Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvorausset Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:							
15	Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät								
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten / Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet								

Mod	Aufbaumodul Fachdidaktik 3 "Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion" (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)															
Mod	lultite	l englis	ch:	<u> </u>	15101	ic an	u ici	<u>textro</u>	. (5)	y steme	***************************************		20105	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	criaraa	incing
Stuc	lienga	ing:		Bachelo	r für	das l	_ehrar	nt an	Beru	fskolle	egs (BA	BK)			
Teils	studie	ngang:		Katholis	sche	Religi	ionsle	hre								
1 Modulnummer: FD 3 Status: []							Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul									
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS [] 2 Sem				Empfohlenes Fachsem.:				LP: 11		Workload (h): 330					
	Modulstruktur:															
	Nr.	Nr. Typ Lehrver			nstaltung			Status			ı	ו טו		enz SWS)	Selbststudi- um (h)	
3	1.		Modul	-Forum				[x] P	[]	WP	4 45 (3		45 (3 :	SWS)	75	
	2.		Semina	ar ²⁹				[x] P	[]	WP		3 30 (2.5		SWS)	60	
	3.		Vorles	ung oder	weit	eres S	Semin	ıar	[x] P	[]	WP		4	30 (2 :	SWS)	90
4	Das kultu lerin dass ihrer keit (Kons Then der v Ziel	arellen, anen und die chr Differen ermöglid etitutiv f nenbere vissenso des Mo	peruht a geschick I Schüle istliche nz in ein cht. Tür die (ich ode chaftlich duls ist	htlichen ern bilder Glauben nen produ Gestaltur er Traditione Rekurs es, mit	und onde Noslehr uktiveng de onske auf Blick	existe Wirku re und en Dia es Mo omple die Ei auf o	enziel ing en d -reflo alog to oduls ex der igenar diese	len D etfalte exion reten sind r chri rt der beid	imen en ka und könr eine stlich Kont en Be	sion ir nn. Da die Erf nen, de erseits nen Gla exte un ezugsp	n der A bei bed fahrung er einer die Ko aubens nd Sub ounkte	use deu gsw n Zu onze sleh jekt ana	inan tet 'k elt d igew entra re ui te he	dersetzu bildende er Schüle inn an Ku tion auf nd -reflez eutigen Le erend, rei	ng mit Auseir erinnen undigke einen xion ur ehrens flektier	ihrer religiösen, heutigen Schünandersetzung', und Schüler in eit und Mündiggrundlegenden andererseits und Lernens. Tend und erproesse der Schul-

pastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipie-

ren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

²⁹ Schwerpunkt Berufskolleg

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren kön-
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.

Leistungsüberprüfung: 7

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre- chend Leis-	40 %	

5

³⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %								
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Abschluss der Basisphase Bachelor								
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im jeweiligen Seminar erforderlich und daher verpflichtend.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.								
	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:							
15	Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, DiplTheol. FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät								
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten (Dassetienen gegeben) und anderen Arbeitsformen enthält.								

Aufbaumodul Fachdidaktik 4 "Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motivier-Modultitel deutsch: tem und gedeutetem Handeln" (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) Modultitel englisch: Studiengang: Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (BA BK) Teilstudiengang: Katholische Religionslehre 1 Modulnummer: FD 4 Status: [] Pflichtmodul [x] Wahlpflichtmodul **Empfohlenes** [x] jedes Sem. LP: Workload (h): [x] 1 Sem. 2 Turnus: [] jedes WS Dauer: Fachsem .: [] 2 Sem. 330 11 []iedes SS 6 Modulstruktur: Präsenz Selbststudi-LP Typ Status Nr. Lehrveranstaltung (h) (SWS) um (h) 3 1. Modul-Forum [x] P [] WP 4 45 (3 SWS) 75 Seminar³¹ 3 60 2. [x] P [] WP 30 (2 SWS) 3. Vorlesung oder weiteres Seminar [x] P [] WP 4 30 (2 SWS) 90 Lehrinhalte: Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht. Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schul-

pastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzi-

pieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.

³¹ Schwerpunkt Berufskolleg

Überfachlich:

- Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können
- Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können
- Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können
- Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren kön-
- Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können

Fachlich:

- Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können
- Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können
- Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflek-
- Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten kön-
- In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können
- Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend und berufsfeldorientiert anwenden und präsentieren können

Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Die weitere Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ist eine Pflichtveranstaltung, wählbar aus verschiedenen Seminaren bzw. ggf. Vorlesungen im Modul.

Als verpflichtendes Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Gymnasium/Gesamtschule und/oder Berufskolleg zu wählen.

Leistungsüberprüfung:

[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen

	Prüfungsleistungen:	_		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für Modulnote in %	die
8	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer 180-minütigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entspre- chend Leis-	40 %	

5

³² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Studienleistungen:								
9	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %								
	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:								
12	Abschluss der Basisphase Bachelor								
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar bzw. in den Seminaren mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im jeweiligen Seminar erforderlich und daher verpflichtend.								
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung bzw. das weitere Seminar kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang "Christentum in Kultur und Gesellschaft" (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.								

Sonstiges:

Prof. Dr. Judith Könemann

Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.

Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1-FD 4) wird jedes Semester angeboten

FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät

Tu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).

Zum Veranstaltungstyp "Modul-Forum": Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.

Mod	Modultitel deutsch: Bachelorarbeit															
Mod	ultite	l englis	ch:													
Stud	ienga	ng:		Bachelo	or für	das Lo	ehran	nt an	Beru	fskol	legs (B	4 ВК)			
Teils	tudie	ngang:		Katholis	sche I	Religio	onslel	hre								
1	Mod	ulnumı	mer:			Stati	us:	[]	Pflic	htm	odul		[x] Wahl	pflich	tmodul
2	[x] jede Turnus: [] jede [] jede						[x] 1 Sem. [] 2 Sem.			Fachsem.:			LP: 10		Workload (h): 300	
	Mod	ulstruk	tur:											ı		
3	Nr.	Тур								Stat	us		LP	Präs (SW		Selbststudi- um (h)
	1.		Bache	lorarbeit					[]P	[]	x] WP		10			300
4	Lehr	inhalte	:													
5	Erworbene Kompetenzen: Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen.															
6	Beso	hreibu	ng von	Wahlmi	öglicl	hkeite	en in	nerh	alb c	les N	Moduls	•				
7		t ungsül Nodulal	•	f ung: ssprüfur	ng		[] M	odult	eilpı	rüfunge	en				
8	Anza	ungslei hl und <i>F</i> elorarbe	Art; Anb	n: indung a	n Leh	ırvera	nstalt	ung ³	3					er bzw. fang		chtung für die Inote in %
		ienleis		====== :											1100	
9			_	indung a	n Leh	ırvera	nstalt	ung							Dauei	r bzw. Umfang
10	Vora	ussetz	ungen	für die V	'erga	be vo	n Lei	istur	ıgspı	unkt	en:					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18															
12	45 LI	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: 45 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulteilprüfungen in den Basismodulen (A bis D), die in Anbindung an die Vorlesung/-en im jeweiligen Basismodul erfol-														
13	Anwesenheit:															

³³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:							
1.5	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:						
15	Erstgutachter/in	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät						
16	Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzp	tlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen rofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. er Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in						